TÄGLICH NEUE NACHRICHTEN AUF www.barnim-aktuell.de

BARNIM | JOURNAL

Lokales

Verkaufsstart für den Adventskalender des Lions Club Wandlitz und mehr

Unser Barnim

WITO-Barnim lud zur Herbst-Infotour

& Auch 2023 wieder: „Wandlitz hier läuft's"

Aus der Politik

Weitere Kandidatinnen und Kandidaten zu den Wahlen 2024 gehen in Stellung

Mit den Inhalten aus

HEIDEKRAUTJOURNAL ***WANDLITZ*** | HUSSITENJOURNAL ***BERNAU*** | BARNIMJOURNAL ***SÜD***

Ausgabe: Oktober 2023

Anzeige

HONDA

Der neue
CR-V
e:HEV & e:PHEV

Bereit für
Ihr Leben

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDORFFER
Prenzlauer Chaussee 5
16348 Wandlitz
Telefon 03 33 97 91 / 22 111
Fax 03 33 97 91 / 21 025
eMail: info@gkmobile.de
www.gkmobile.de

Honda e:TECHNOLOGY

Kraftstoffverbrauch CR-V e:HEV in l/100 km: Kurzstrecke (niedrig) 5,7; Stadtrand (mittel) 5,8; Landstraße (hoch) 6,0; Autobahn (Höchstwert) 8,1; kombiniert 6,7–6,6. CO_2-Emission in g/km: kombiniert 151. Werte nach WLTP.
Kraftstoffverbrauch CR-V e:PHEV im Hybridbetrieb in l/100 km: Kurzstrecke (niedrig) 5,5; Stadtrand (mittel) 5,0; Landstraße (hoch) 5,3; Autobahn (Höchstwert) 7,8; kombiniert 6,2. CO_2-Emission in g/km: kombiniert 139. Energieverbrauch CR-V e:PHEV im Hybrid- und Elektrobetrieb: (gewichtet, kombiniert) 0,8 l Kraftstoff/100 km und 15,5 kWh Strom/100 km. CO_2-Emission: (gewichtet, kombiniert) 18 g/km; elektrische Reichweite (EAER) 82 km und (EAER city) 105 km. Werte nach WLTP. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Ihre Spezialisten
für Verkauf, Vermietung und Verpachtung von
- ✓ Ein- und Mehrfamilienhäusern,
- ✓ Grundstücken, Wohnungen,
- ✓ Gewerbe- und Erholungsobjekten,
- ✓ kostenlose Marktwertermittlung Ihrer Immobilie.

WANDLITZ IMMOBILIEN
An- und Verkauf | Vermietung | Verpachtung | Finanzierung
info@wandlitz-immobilien.de
www.wandlitz-immobilien.de

- kompetent - diskret - zuverlässig -

Geschäftsstelle:
Kathrin und Lutz Brosowski
Prenzlauer Chaussee 167
16348 Wandlitz

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 10:00 - 18:00 Uhr
Freitag und Samstag
nach Vereinbarung

Kontakt:
033397 72 749
033397 72 748
0176 963 798 57

Foto: Sergej Scheibe

Erfolgreiches 2. Benefizturnier

Feuerwehren erspielen mehr als 5.200 Euro für Kinderhospiz

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Foto: Sergej Scheibe

Bernau: Die Bernauer Erich-Wünsch-Halle verwandelte sich am 23. September 2023 in eine große Aktionsfläche und war Anlaufstelle für interessierte Familien, Sport- und Feuerwehrbegeisterte. Die Feuerwehr Bernau lud zum zweiten Mal in Kooperation mit dem EPCU European Police Car Unit e.V. zum Benefinzfußballturnier ein. Die Feuerwehren aus Werneuchen, Eiche, Mehrow, Seefeld und Löhme, Woltersdorf, Panketal und Bernau spielten für den guten Zweck in der Erich-Wünsch-Sporthalle. Anstoß war um 9.30 Uhr, pünktlich zum Nachmittag stand der Turniersieger fest.

„Die Kameraden aus Eiche/Mehrow gewannen das zweite Turnier und konnten den Wanderpokal mitnehmen", so Pascal Siegel von der Bernauer Feuerwehr. Auch wenn das eigene Team nicht gewonnen hat, so ist die Freude über den Erfolg des zweiten Benefizturniers groß. Mehr als 5.200 Euro sind durch die Veranstaltung zusammen gekommen. Die Spende geht an das Kinderhospiz Sonnenhof in Berlin. Die Einrichtung unterstützt Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind, unternimmt Ausflüge mit den gesunden Geschwistern und schenkt so auch den Eltern Zeit.„Das ist eine beachtliche Summe, die zusammengekommen ist. ich bin stolz über das Engagement der Kameradinnen und Kameraden.

Das Benefizturnier ist ein gutes Beispiel dafür, dass sich die Bernauerinnen und Bernauer engagieren und so für eine aktive, engagierte Stadtgesellschaft einstehen", so Bernaus Bürgermeister André Stahl, der es sich nicht nehmen ließ, der Siegerehrung beizuwohnen.

Einziger Wehrmutstropfen zum Turnier, drei Kameraden haben sich beim Fußball verletzt."Als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ist es unsere Aufgabe zu helfen. Kinder in Not liegen uns besonders am Herzen", so die Motivation der Feuerwehrmänner und -frauen für das zusätzliche Engagement.

Während am 23. September 2023 die verschiedenen Wehren gegeneinander und für den guten Zweck kickten, konnten sich die Besucher auch über die Arbeit der Wehren informieren und sich die verschiedenen Fahrzeuge der Feuerwehr anschauen. Für Kinder gab es zudem Kreativ- und Bewegungsangebote wie Kinderschminken und Hüpfburgen und natürlich war auch fürs leibliche Wohl gesorgt.

Stadt Bernau

Foto: Landkreis Barnim/Bachmann

Dreifaches Jubiläumsfest in Wandlitz | 10 Jahre Barnim Panorama, 20 Jahre Gemeinde Wandlitz, 25 Jahre Naturpark Barnim

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Bei spätsommerlichem Sonnenwetter fand am Sonntag in Wandlitz das traditionelle Erntefest unter einem ganz besonderen Motto statt: gleich drei Jubiläen gleichzeitig – 10 Jahre Barnim Panorama, 20 Jahre Gemeinde Wandlitz und 25 Jahre Naturpark Barnim – wurden groß und gebührend gefeiert. Rund 6.000 Gäste zählten die Veranstaltungs-Organisatoren. Im und um das Barnim Panorama gab es jede Menge Angebote zum Mitmachen, Zuhören, Anschauen und Genießen. Auf einer Schlendermeile, die sich vom Barnim Panorama bis in den historischen Ortskern zog, konnte an rund 50 Marktständen Kunst und Kunsthandwerk bewundert und erworben werden.

Die kleinen Gäste hatten jede Menge Spaß in der Zauberschule von Zauberin Jella, beim Kindertanz, auf der riesigen Strohburg oder beim Kartoffelbuddeln und Ponyreiten. Auf zwei Bühnen sorgten die Bands `Sassenach´ und die `Hoovers Brothers´ für gute Stimmung, `Kürbisfrau Mechthilde´ war auf Stelzen unterwegs und ein `Möhrenzauberer´ versuchte ein Möhrenorchester auf die Beine zu stellen. Ein ganz besonderes Highlight des Tages war mit Sicherheit das Hochseilspektakel

Foto: Elisabeth Schulte-Kuhnt/Gemeinde Wandlitz

der Geschwister Weisheit aus Gotha, die die Zuschauer in das Flair der Straßen- und Hochseilartistik der Jahrhundertwende entführten.

Bürgermeister Oliver Borchert erinnerte in seiner Begrüßungsrede an den 26. Oktober 2003, als im Ergebnis der Gemeindegebietsreform die heutige Gemeinde Wandlitz gegründet wurde. Vorher hatten die bis dahin neun selbständigen Gemeinden erfolglos gegen diese „Zwangsehe" vor dem Landesverfassungsgericht geklagt. „Ich denke", so Oliver Borchert, „dass mittlerweile wohl alle überzeugt sind, dass eine große Verwaltungseinheit letztendlich mehr Vor- als Nachteile für die Bürgerinnen und Bürger bringt als neun kleine. Denn Gemeinsamkeit macht stark." Neben vielem Neuen sind aus Sicht des Wandlitzer Verwaltungschefs die lokalen Identitäten der einzelnen Ortsteile und das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger geblieben. Ein Programmpunkt des Festes war deshalb auch die Auszeichnung von ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die durch

die jeweiligen Ortsbeiräte benannt worden waren.

Das Barnim Panorama lobte Oliver Borchert als `Haus mit Seele und Verstand´. „Es ist weitaus mehr als ein Museum. Es ist ebenso Lernort, Begegnungsstätte, touristischer Leuchtturm, Forum für Diskussionen und mehr." Anlässlich des Festes wurde im Haus eine neue Attraktion feierlich eingeweiht. Die bisher eher als künstlerische Installation wahrgenommene große Pflugwand ist jetzt multimedial erlebbar. Von den 28 ausgestellten Pflügen werden neun durch eine besondere Lichtsteuerung herausgehoben und durch Bild, Text und Videoclips erläutert.

Umweltminister Axel Vogel erinnerte in seinem Grußwort an die Jahre ab 1995 und die Entstehungszeit des Naturparks Barnim: „Es war ein dreijähriger schmerzhafter Findungsprozess. Es gab damals wilde Diskussionen darüber, wohin sich die Region entwickeln sollte." Sogar ein Ausbau zum Industriestrandort stand zur Debatte. Letztendlich fiel der einstimmige und wegweisende Beschluss zur Gründung des Naturparks Barnim als länderübergreifendes Großschutzprojekt der Länder Berlin und Brandenburg. „Natur kennt keine Grenzen" war demnach folgerichtig das gemeinsame Motto beim Start des Naturparks im Jahr 1998.

Aus Sicht von Landrat Daniel Kurth sind nicht nur der Naturpark Barnim und das Barnim Panorama, sondern auch die Gemeinde Wandlitz eine Erfolgsgeschichte. „Sie treten als Gemeinde, wenn es erforderlich ist, selbstbewusst gegenüber dem Landkreis auf. Als Landkreis stehen wir gemeinsam Seite an Seite mit Wandlitz", so der Landrat.

Und auch aus dem nordrhein-westfälischen Gladbeck war eine Delegation angereist. Nach der Wiedervereinigung leistete Gladbeck auf Verwaltungsebene im Rahmen einer Patenschaft kommunale Aufbauhilfe. Im Laufe der Jahre entwickelte sich daraus ein reger Austausch auf Gegenseitigkeit und es gab zahlreiche gegenseitige Besuche und Treffen. Die bisherige Patenschaft wurde nun als offizielle Städtepartnerschaft neu begründet. Im Rahmen des Appeltatenfestes fand Anfang September bereits in Gladbeck die offizielle Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde statt. Beim Wandlitzer Jubiläumsfest erfolgte noch einmal öffentlich die Gegenzeichnung der Urkunden.

Gemeinde Wandlitz

Foto: Elisabeth Schulte-Kuhnt/Gemeinde Wandlitz

Foto: Elisabeth Schulte-Kuhnt/Gemeinde Wandlitz

Foto: Elisabeth Schulte-Kuhnt/Gemeinde Wandlitz

Feierlicher Banddurchschnitt (v.l.n.r.): Ronny Haberland (TRP Bau GmbH), Sven Schöttler (Ingenieurbüro Schöttler & Dietrich), Irene Bachmann (Anwohnerin), Lutz Grieben (Ortsvorsteher Schwanebeck), Maximilian Wonke (Bürgermeister Panketal), Sven Machmer (Gruppenleiter Strabag), Jens Dietrich (Sachbearbeiter Tief- und Straßenbau) und Jan Stehlmann (Bauleitung ARGE Salzburger Straße). Foto: Gemeinde Panketal / Frank Wollgast

Salzburger Straße feierlich eröffnet

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Panketal: Staubfahnen, tiefe Krater und Senken in der Fahrbahn, Schlamm oder teichgroße Pfützen vor den Grundstücken gehören in der Salzburger Straße nun der Vergangenheit an. Am 28. September 2023 wurde die neu gebaute Wohnstraße im Panketaler Ortsteil Schwanebeck nach rund elf Monaten Bauzeit wieder dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt. Dazu kamen Panketals Bürgermeister Maximilian Wonke, Ortsvorsteher Lutz Grieben, Vertreterinnen und Vertreter von Planungs- und Baufirmen sowie Anwohnerinnen und Anwohner zusammen. Sie durchtrennten gemeinsam das obligatorische Band, um die Straße frei zu geben.

Maximilian Wonke: „Ich freue mich, Ihnen heute die Straße übergeben zu können. Die Gemeinde bedankt sich bei den am Bau beteiligten Ausführungsfirmen, die den Kontakt zu den Anliegern aufrecht und die in solchen Baumaßnahmen unvermeidlichen Behinderungen auf einem möglichst geringen Niveau gehalten haben. Unser Dank gilt natürlich auch den Anliegern, die den Beeinträchtigungen während der Bauzeit viel Geduld und großes Verständnis entgegengebracht haben." Er bittet um einen pfleglichen Umgang mit dem öffentlichen Verkehrsraum und dem neuen Straßenbegleitgrün, um die neue Straße in ihrer Funktion und jetzigen Gestalt zu erhalten.

Nachdem der Ausbaubeschluss 2016 gefasst wurde, erstreckte sich der Planungszeitraum von 2018 bis 2022. Die Entwurfsplanung wurde im August 2021 beschlossen. Im November 2022 wurden die Arbeiten an der Straße aufgenommen, die zum Teilentwässerunsgebiet 29 gehört. Dabei wurde nicht nur der Straßenraum komplett umgestaltet. Im Zuge der Neuordnung des unterirdischen Straßenraums wurden umfangreiche Leitungsumlegungen veranlasst. Dazu wurden als Vorfluter für die Notüberläufe der Straßenentwässerung insgesamt 440 Meter Regenwasserkanal (inklusive 175 Meter in der Rigistraße) verlegt sowie 265 Meter Fahrbahn asphaltiert. Mit der Kontrolle durch die technische Bauabnahme wurde die Maßnahme am 21. September 2023 abgeschlossen. Abgerundet wird das Projekt durch 24 Baumneupflanzungen, die der Betriebshof der Gemeinde Panketal ab Ende Oktober 2023 vornehmen wird. Es werden Vogelkirsche und Blauglockenbaum gepflanzt. Ein Wunsch der Anwohnerschaft, die bei der Auswahl der Baumarten im Januar 2022 beteiligt wurde.

Gemeinde Panketal

Kinderfest des Netzwerkes Gesunde Kinder Barnim Nord

„Gesunde Zähne“ für Groß und Klein

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Eberswalde: Auch in diesem Jahr fand wieder bei schönstem Wetter das beliebte Kinderfest vom Netzwerk Gesunde Kinder Barnim Nord auf dem Sportgelände des GLG Martin Gropius Krankenhauses Eberswalde statt.

Unter dem Motto „Gesunde Zähne“ konnten Kinder, Eltern und Großeltern beim Kinderfest des Netzwerkes Gesunde Kinder an verschiedenen Mitmachaktionen teilnehmen und sich über das Thema Zahngesundheit informieren. Die Kleinsten probierten am Modell das richtige Zähneputzen aus. Dr. Julia Hinkelmann, Zahnärztin im Gesundheitsamt und Anne-Kathrin Ringel von der Gesundheitsförderung erklärten den Kindern die richtige Putztechnik. Außerdem informierten sie interessierte Eltern über den richtigen Umgang mit dem beliebten Nuckel und beantworteten Fragen der Eltern. Bei der Verbraucherzentrale konnten die älteren Kinder und Eltern raten, wie viel Zucker in verschiedenen Lebensmitteln enthalten ist. Eine Netzwerkmutter war besonders erstaunt, dass in ihren Lieblingsgummitieren so viel Zucker ist. Weitere schöne Mitmachangebote zum Thema „Gesunde Zähne“ gab es vom Eltern-Kind-Zentrum Stadtmitte und der DAK Gesundheit.

Kinderfest des Netzwerkes Gesunde Kinder. Foto: Netzwerk Gesunde Kinder / Katrin Kaplick

Der Kreissportbund und auch viele ehrenamtliche Familienpatinnen des Netzwerkes Gesunde Kinder waren aktiv mit abwechslungsreichen Angeboten dabei, so konnten die Familien ein paar schöne Stunden auf dem Fest verbringen.

Passend zum Motto des Kinderfestes findet am 16.11.2023 ein Elternseminar „Alles gesund im Babymund“ im Netzwerk Gesunde Kinder am GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde statt.

Weitere Informationen über die Aktivität des Netzwerkes gibt es auf:

www.netzwerk-gesunde-kinder.de/barnim-nord

Wer als ehrenamtliche Familienpatin oder als Familie beim Netzwerk mitmachen möchte, kann sich gern telefonisch melden unter 03334/692393 oder per Mail an:

netzwerkgesundekinder@klinikum-barnim.de

GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Sei dabei: Let`s talk – Jugend trifft Bürgermeister aus Werneuchen

Wann? 07.11.2023 – 17 Uhr

Wo? Adlersaal Berliner Straße 17, 16356 Werneuchen

Wie? Lockere Atmosphäre bei Snacks und Getränken

Der Bürgermeister Frank Kulicke aus Werneuchen lädt Jugendliche ein, um mit Ihnen gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Bisher haben Jugendliche wenig Möglichkeiten, sich zu äußern, vor allem in der Politik.

Das soll sich jetzt ändern, Herr Kulicke möchte, dass Jugendliche die Möglichkeit bekommen, sich aktiv zu beteiligen. Daher lädt der Bürgermeister alle interessierten Jugendlichen aus Werneuchen und Ortsteile zum gemeinsamen Austausch ein. Besonders im Fokus stehen dabei die Wünsche und Ideen der Jugendlichen, aber auch ihre Meinung dürfen sie dem Bürgermeister mal sagen.

Du möchtest dabei sein und bist zwischen 12 und 18 Jahre alt? Dann melde dich hier an: (QR-Code scannen, Anm . d . Red .).

Fotoquelle: Lions Club Wandlitz-Barnimer Land

Verkaufsstart für den Adventskalender des Lions Club Wandlitz

300 Preise im Wert von 19.000 Euro zu gewinnen

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Gerade hat der Herbst begonnen, da denkt der Lions Club Wandlitz-Barnimer Land schon wieder an den Advent. Ab dem 1. Oktober 2023 kann der Lions-Adventskalender wieder für 5,00 Euro erworben werden.

Eine Übersicht der Verkaufsstellen finden sie unter www.lionsclub-wandlitz.de/adventskalender und www.facebook.de/lionsclubwandlitz. Wenn Sie für sich, ihre Familie und Freunde oder für ihre Mitarbeiter und Kunden Adventskalender kaufen wollen, wenden Sie sich gern an die Verkaufsstellen oder schreiben Sie eine E-Mail an lionsclubwandlitz@web.de.

Auch in diesem Jahr geht der Erlös an Kinder- und Jugendprojekte von Vereinen in der Region Wandlitz-Barnimer Land.

Hinter jedem Türchen des Adventskalenders warten attraktive Preise in Form von Gutscheinen oder Sachpreisen. Diese wurden von Unternehmen aus der Region zur Verfügung gestellt. Insgesamt können sich die Gewinner über 300 Preise im Wert von 19.000 Euro freuen. Zu den Preisen gehören unter anderem ein Wochenende auf einem Hausboot im Wert von 700 Euro, ein Hotel-Wochenende für 500 Euro und ein Grillkurs für 100 Euro.

Jedem dieser Preise wird eine Glücksnummer zugelost. Wird die Glücksnummer gezogen, die auf dem Adventskalender steht, kann der Gewinner sich den Preis an bestimmten Tagen bis zum 28.01.2024 bei der Bäckerei Franke, Prenzlauer Chaussee 165, abholen. Die Glücksnummern werden ab dem 01.12.2023 täglich auf der Facebook-Seite www.facebook.de/lionsclubwandlitz und unter www.lionsclub-wandlitz.de/adventskalender sowie einmal wöchentlich im Märkischen Sonntag bekannt gegeben.

Wer das Projekt und die Arbeit des Lions Clubs darüber hinaus unterstützen will, kann auch direkt spenden:

Spendenkonto:
Lions Förderverein Wandlitz-Barnimer Land e.V.
IBAN: DE22 1705 2000 3000 0267 37
BIC: WELADED1GZE
Institut: Sparkasse Barnim

Kontakt: Lions Club Wandlitz-Barnimer Land
Frau Carolina Lebedies – Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 033397 / 60365
E-Mail: lionsclubwandlitz@web.de

Lions Club Wandlitz-Barnimer Land

Yvette Junius
Ihre Friseurmeisterin

- seit 1996 -
Studio Oranienburg
Sachsenhausener Str. 6b
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 53 34 26

Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Do. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

- seit 2002 -
Studio Basdorf
Fontanestr. 6
16348 Wandlitz
Tel. 033397 / 6 88 11

Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Do. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

yjunius@web.de | **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Der Heideberg erstrahlt im neuen Glanz

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Biesenthal: Alte Flutlichtanlage abbauen – Neue Flutlichtanlage anbauen, Ausrichtung der Flutlichtanlage – das war unser Ziel bevor die dunkle Jahreszeit beginnt.

So ging es also los und die fleißigen Helfer nahmen alle Kraft zusammen und arbeiteten an 3 Tagen bis in die späten Abendstunden.

Nun erstrahlt der Heideberg im neuen Glanz und alle Mitglieder und Trainer freuen sich, endlich wieder mit Licht trainieren zu können oder aber auch Spiele ausrichten zu können.

Wir bedanken uns für Ihren unermüdlichen Einsatz bei: den Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Biesenthal, bei der Firma Gubbemed GmbH René Hoffmann für den Bau der Anlage, Reinhard Kuß und bei unserem Bürgermeister Carsten Bruch.

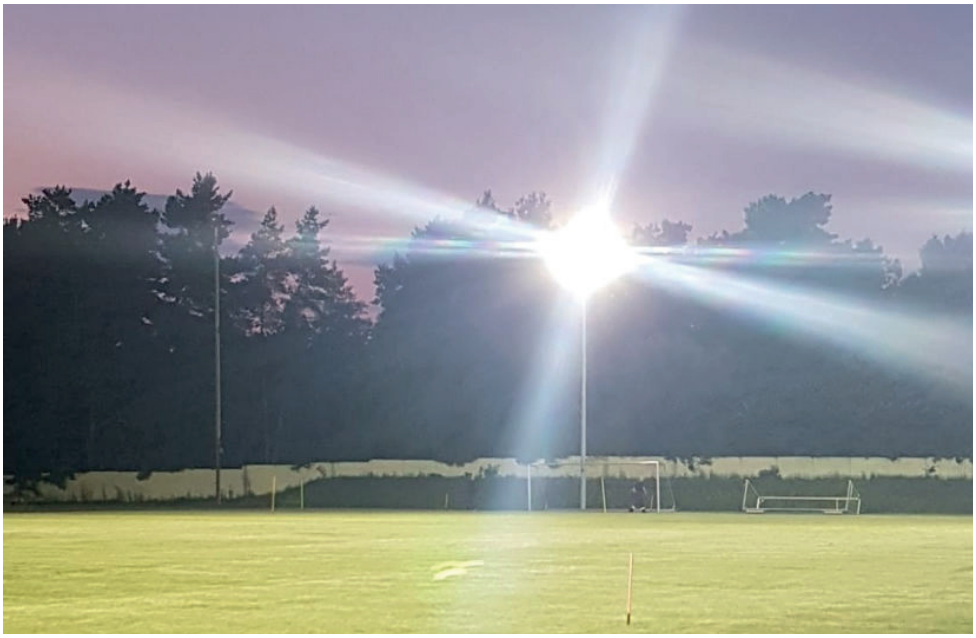


Foto: SV Biesenthal 90

Ein großer Dank gilt auch Henning Schulze (Trainer der F-Jugend in unserem Verein), der keine Sekunde gezögert hat und zur Stelle war, um in luftiger Höhe bei der Demontage und Montage der Anlage zu unterstützen.

Auf eine glanzvolle Saison bei dem SV Biesenthal 90 e.V.

SV Biesenthal 90 e.V.
Stadt Biesenthal

Projekt „Alpha-Kids“ an der Grundschule Oderberg

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Britz-Chorin-Oderberg: An der Grundschule Oderberg fand das Projekt „Alpha-Kids“ statt. Ein Sicherheitstraining für Kinder unter Anleitung eines erfahrenen Polizisten.

Gleich in der 4. Woche des neuen Schuljahres fand das Projekt „Alpha-Kids“ in unserer 1. Klasse statt. Ein erfahrener und langjähriger Polizist führte das Sicherheitstraining in drei intensiven Unterrichtsstunden durch.

Im theoretischen Teil wurde den Kindern der Umgang mit fremden Personen, die zu nahe kommen, vermittelt. Gleichzeitig wurde der Leitgedanke verinnerlicht: Gehe nie mit Fremden mit, nehme keine Geschenke an, halte den Sicherheitsabstand und rufe laut: STOPP! Lassen Sie mich!

Die Kinder haben sich mit den Fragen auseinandergesetzt: Was ist ein Team? Wo sind Rettungsinseln? Wie hole ich richtig Hilfe? Was sind gute Geheimnisse und was böse?

Foto: SV Biesenthal 90

Im praktischen Teil konnten die Kinder Verteidigungstechniken beim Referenten selbst anwenden und ausprobieren. Alle Kinder haben ganz toll mitgemacht!

Ein herzliches Dankeschön dem Referenten für die Durchführung und der Jugendkoordination des Internationalen Bundes für die Organisation des Projekts.

K. Kruwinnus
Grundschule Oderberg

Erster Spatenstich für Panketals größtes Bauvorhaben (v.l.n.r.): Thiemo Harenkamp (stellvertretender Vorsitzender der Panketaler Gemeindevertretung), Ammar Latifovic (Einkaufsleiter der Firma A.M.M.A.R. Bau GmbH), Bürgermeister Maximilian Wonke und Architektin Dominica Sander (Sander Hofrichter Planungsgesellschaft mbH). Foto: Gemeinde Panketal

Startschuss für größtes Bauprojekt der Gemeinde

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Panketal: Mit dem ersten Spatenstich wurde am 12. September 2023 der Baustart für die neue Grundschule in Panketal eingeläutet. Auf dem Baufeld zwischen Elbe- und Ladestraße ließen sich anhand von Absperrbändern gut die Formen der Objekte erkennen, die dort entstehen werden: eine Grundschule und eine Sporthalle mit Außensportflächen. „Nachdem wir dieses Projekt bisher nur von Zeichnungen und Plänen kennen, ist es schön, nun die wahren Ausmaße zu sehen", sagte Panketals Bürgermeister Maximilian Wonke über das größte Bauvorhaben der Gemeinde, das voraussichtlich rund 36 Millionen Euro kosten wird.

„In naher Zukunft werden hier Kinder lernen, essen und sich sportlich betätigen." Er freut sich, dass es nun endlich richtig losgeht – vor allem im Hinblick auf die lange Vorgeschichte. Denn die Frage, ob Panketal eine weitere Grundschule benötigt, beschäftigte die Verwaltung, die Bürgerschaft und die Gemeindevertretung schon seit vielen Jahren. Der stellvertretende Vorsitzende der Panketaler Gemeindevertretung Thiemo Harenkamp erinnerte an lange Diskussionen, die in dem Gremium geführt wurden und lobte, dass dank konstruktiver Zusammenarbeit ein gemeinsamer Konsens gefunden wurde.

Im Ortsteil Zepernick entsteht auf einer Grundfläche von 4.500 m² eine dreizügige Grundschule mit Mensa, Hort sowie Zweifeldsporthalle und Außenflächen, wobei sich die Geschossfläche auf 10.600 m² beläuft. Gründe für den Neubau sind steigende Schülerzahlen und eine sehr hohe Auslastung der örtlichen Grundschulen. In Zepernick gibt es derzeit fünf bis sechs Züge, was eine Doppelnutzung der Räumlichkeiten von Schule und Hort mit sich bringt. Daher ist eine Entlastung dringend notwendig. Die Baugenehmigung seitens des Bauordnungsamtes der Kreisverwaltung Barnim wurde Ende Januar 2023 erteilt – nur fünfeinhalb Monate nach Antragsstellung. Die vorbereitenden Maßnahmen, wie Aufstellung von Bauzäunen, Errichtung von Baustraßen und der Versorgung der Baustelle mit Strom, begannen Anfang August. „Derzeit liegen wir voll im Zeitplan", sagt Maximilian Wonke und hofft, dass sich daran nichts ändern wird. Zum Schuljahresbeginn 2026 / 2027 soll die Schule in Betrieb gehen.

Gemeinde Panketal

Wandlitzer Verein Herzenssache – Nähen für Sternchen und Frühchen e.V. für den Deutschen Engagementpreis nominiert! | Jetzt abstimmen beim Deutschen #Engagementpreis 2023!

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Der Verein Herzenssache – Nähen für Sternchen und Frühchen e. V. (NfSuF e. V.) widmet sich den Kleinsten: Den viel zu früh geborenen Kämpferherzen und den Sternenkindern, also denen, die den Kampf leider verloren haben. Die Mission des Vereins ist es, mit Herz Erinnerungen zu schaffen, mit Liebe Wärme zu geben – Farbe für die Frühchen, Respekt für die Sternchen.

Eltern von Frühchen hilft der Verein mit wunderschönen Sachen den tristen Klinikalltag bunter zu gestalten. Betroffenen Eltern wird die Möglichkeit des Austauschs gegeben, sowohl online als auch bei lokalen Treffen. Bei dem Thema „Sternenkind" handelt es sich noch immer um ein Tabuthema, welches der Verein in die Öffentlichkeit holen möchte, denn auch Frauen und Männer mit einem Kind im Herzen sind Mamas und Papas! Das langfristige Ziel von Herzenssache – NFSUF e. V. ist, jedem Frühchen deutschlandweit einen schönen Start ins Leben und jedem Sternenkind einen lie-

bevollen und angemessenen Abschied zu ermöglichen.

Vom 12. September bis 24. Oktober 2023 rückt das freiwillige Engagement in Deutschland in den Fokus der Aufmerksamkeit: „Beim Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises können wir unseren kreativen Einsatz für Sternenkinder und Frühchen eine weitere hochrangige Anerkennung geben." Bitte unterstützen Sie den Verein mit Ihrer Stimme! www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis/nominierte/5371-herzenssache-naehen-fuer-sternchen-und-fruehchen-ev

Der Deutsche Engagementpreis ist die bedeutendste Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement in unserem Land. Als Preis der Preise verbindet er die Wettbewerbe, die zu freiwilligem Engagement ermutigen. Er begeistert für Engagement, macht es sichtbar und stärkt die Wertschätzung für freiwilliges Engagement. Initiator und Träger des Deutschen Engagementpreises ist seit 2009 das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen sowie Expert*innen des gemeinnützigen Sektors. Förderpartner sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Fernsehlotterie, die Deutsche Bahn Stiftung und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Foto: Elisabeth Schulte-Kuhnt/Gemeinde Wandlitz

Weitere Informationen zum https://www.deutscher-engagementpreis.de/

Dana Waschinsky-Wolff, Herzenssache - Nähen für Sternchen und Frühchen e.V.

Grundschule Finow und Hort „Kleiner Stern" erneuern Kooperationsvereinbarung

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Eberswalde: Der Unternehmer Philip Rosenthal sagte einst „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein". Ganz im Sinne dieses Zitates wollen die Grundschule Finow und der angrenzende Hort „Kleiner Stern" ihre langjährige Zusammenarbeit fortführen.

Am 19. September 2023 unterzeichneten Herr Bernd Schlüter, Dezernent für Soziales, Bildung und Kultur der Stadt Eberswalde; Frau Doreen Bartsch, Hortleiterin des Hortes „Kleiner Stern" sowie Herr Karsten Boldt, Schulleiter der Grundschule Finow, die Erneuerung der Kooperationsvereinbarung der beiden Bildungseinrichtungen.

Die Partnerschaft zwischen Lehrkräften und pädagogischem Fachpersonal hat sich als Erfolgsmodell erwiesen. Seit dem Jahr 2000 teilt man nicht nur einen gemeinsamen Standort, man unterstützt sich auch bei fachspezifischen Fragen, agiert zusammen bei verschiedenen Projektvorhaben und organisiert gemeinsame Feste und Feiern. So fand auch die Unterzeichnung der neuen Kooperationsvereinbarung im Rahmen des traditionellen „Kennenlernfestes" für die Schulanfänger im Hort statt. Dabei sollen sich die Kinder der ersten bis vierten Klasse kennenlernen.

Herr Bernd Schlüter, Dezernent für Soziales, Bildung und Kultur der Stadt Eberswalde; Frau Doreen Bartsch, Hortleiterin des Hortes „Kleiner Stern" sowie Herr Karsten Boldt, Schulleiter der Grundschule Finow mit den unterzeichneten Dokumenten. Foto: © A. Grunow-Lemke

Auch bei den Eltern findet die Kooperation große Zustimmung, denn schon seit Jahren folgt man hier dem Motto „Schule und Hort an einem Ort".

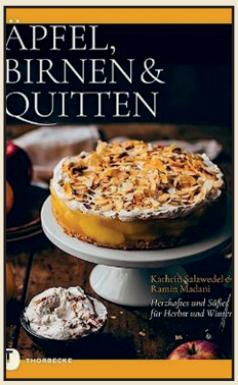
Buchhandlung Wandlitz - Leseempfehlungen für den Herbst

Kurz vor der Buchmesse in Frankfurt sind tolle neue Bücher eingetroffen!

Besonders schöne Sprache. Ein Buch, dass sich schnell weg liest.

Sie ist die Tochter, die stets unsichtbar war neben ihren braven, blonden Schwestern. Sie ist die alleinerziehende Mutter, die sich stets nach mehr Freiheit und Unterstützung sehnte. Sie ist die Überempfindliche, die stets mehr spürte als andere. Sie ist jemand, der Veränderungen hasst. Doch irgendetwas muss geschehen. Denn ihre Kinder sind im Begriff auszuziehen, und sie muss sich verkleinern, ihr altes Leben ausmisten, herausfinden, was davon sie behalten, wer sie in Zukunft sein will. Wie ist es, wenn das Leben noch einmal neu anfängt?

Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe
Doris Knecht- Hanser Berlin - 24 Euro



Einfach mal die Quitte bändigen!

Wir lieben es, die Schätze des Herbstes in all ihren Formen zu genießen: Äpfel, Birnen und Quitten - ob säuerlich, süß oder salzig, warm oder kalt: unter den beliebten herbstlichen Obstsorten ist für jedes Gericht und jeden Geschmack etwas Passendes dabei. Dieses Buch bietet von Apfelgalette und Apfel-Sellerie-Salat über Birnen-Kardamom-Kuchen und Birnen-Mirabellen-Porridge bis hin zu Kürbis-Quitten-Eintopf und Marzipanwaffeln mit Quittenkompott eine umfangreiche Rezeptsammlung des erfolgreichen Autorenduos.

Äpfel, Birnen & Quitten
Kathrin Salzwedel - Thorbecke Jan Verlag - 28 Euro

Endlich: Das Abenteuer geht weiter!

Fünf Jahre sind seit den Geschehnissen in „Tintentod" vergangen. Fünf glückliche Jahre. Aber dann wird Eisenglanz gesichtet, der Glasmann von Orpheus, dem erbitterten, silberzüngigen Feind von Meggie, Mo und Staubfinger. Der Grund: Orpheus plant Rache an allen, die ihn zu Fall gebracht haben, doch vor allem an Staubfinger, und er nutzt einen furchtbaren Zauber. Sind Bilder mächtiger als Worte? Staubfinger zieht aus, die Antwort zu finden. Der Schwarze Prinz aber macht sich auf die Jagd nach Orpheus. (ab 12.Oktober)

Die Farbe der Rache 4.Teil
Cornelia Funke - Oetinger - 23 Euro

Das Geheimnis von Darkmoor Hall
Rowohlt | 18 Euro

In dem Buch geht es um Kate, die neu in das Dorf gezogen ist. Außerdem geht es um ihre 2 Freunde Gus und Billy, mit denen sie ein tolles Abenteuer der vier Winde erlebt.

Dieses Buch hat super viel Potenzial, aufregend und voller Abenteuerlust. Es war eine Geschichte mit unvorhersehbaren Wendungen und ein Muss für alle Leseratten. Der Schreibstil war schön und lies sich flüssig lesen. Das Cover und die wenigen Illustrationen waren sehr schön und detailliert.

Heartstopper
Loewe Graphix | 15-18 Euro

In der Buchreihe geht es um 2 Jungen namens Charlie und Nick, die erst nur Freunde sind – doch dann entwickelt sich mehr zwischen ihnen.

Aber kann der beliebte Nick sich als bisexuell outen? Oder schafft er das nicht?
Die Cover haben mir sehr gut gefallen. Die Illustrationen in den Büchern sind schwarz-weiß und wunderschön. Es handelt sich hier um eine Graphic Novel Reihe. Die Bücher habe ich an einem Tag gelesen. Auch der Schreibstil war toll.

Ausführliche Buchbesprechungen von Greta sind in einem Ordner in der Buchhandlung nachzulesen. Wir haben noch viele neue Schätze erlesen und freuen uns, begeistert davon erzählen zu dürfen. Fragt uns einfach!
Das Team der Buchhandlung Wandlitz – Melanie, Janina und Thomas

Anzeige

Ihre Buchhandlung in Wandlitz
Prenzlauer Chaussee 167 • 16348 Wandlitz
Telefon: 033397-60 75 00
E-Mail: info@buchhandlung-wandlitz.de
www.buchhandlung-wandlitz.de
• ERWACHSENENLITERATUR • KINDER- UND JUGENDBÜCHER
• LESUNGEN FÜR GROSS UND KLEIN • BÜCHER FÜR DIE SEELE (LITERARISCHE APOTHEKE) • REGIONALE KERAMIK
• WANDLITZER MANUFAKTURPRODUKTE • SPIELZEUG
• SCHREIBWAREN • KAFFEE- UND TEESPEZIALITÄTEN
• KLEINE, FEINE GESCHENKARTIKEL
• ALLE BUCHBESTELLUNGEN ZUM NÄCHSTEN TAG LIEFERBAR
Montag: 12–18 Uhr
Di. bis Fr.: 10–18 Uhr
Sonnabend: 9–13 Uhr

F.K. Steindesign GmbH
Granit und Marmor · Beratung · Planung · Verkauf · Einbau
Küchen · Bäder · Fensterbänke · Tische
Fussböden und Terrassen
Frank Kube
Helmut-Schmidt-Allee 14 . 16321 Schmetzdorf .
Tel./Fax 03338 - 76 50 06 . Funk 0172 - 3178 442
www.fk-steindesign.de . eMail: info@fk-steindesign.de

Erster Geburtstag des neuen Schiffshebewerks Niederfinow

Ein Jahr der Faszination über ein beeindruckendes Wunderwerk der Technik

Die SHW Tourismus- und Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Niederfinow mbH (SHW GmbH) feiert am 4. Oktober 2023 das einjährige Bestehen des Neuen Schiffshebewerks in Niederfinow. Genau ein Jahr nach der feierlichen Eröffnung blickt Jan Mönikes von der SHW Tourismus- und Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Niederfinow mbH (SHW Touristik) auf die vergangenen 12 Monate zurück. Der Geschäftsführer des kommunalen Unternehmens, das in Kooperation mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) für die touristische Weiterentwicklung des Areals verantwortlich ist, erklärt anlässlich des ersten „Geburtstages“:

Foto: Landkreis Barnim/Bachmann

Ein Jahr, zwei Meisterwerke

Die Begeisterung der Besucher ist auch ein Jahr nach der Eröffnung ungebrochen. Es ist ein einzigartiges Erlebnis, das modernste Hebewerk Europas direkt neben dem ältesten noch in Betrieb befindlichen Hebewerk live in Aktion zu erleben. Das alte Schiffshebewerk feiert kommendes Jahr schon seinen 90. Geburtstag und ist hoffentlich noch lange parallel zum neuen Hebewerk in Betrieb. Mit dem direkt daneben errichteten „Hebewerk Niederfinow Nord“ knüpfte der Bund zugleich an eine über 400 Jahre währende Wasserbautradition am Standort an, die mit dem historischen Finowkanal begonnen und mit der riesigen Schleusentreppe von 1914 und der 110 Jahre alten Havel-Oder-Wasserstraße eben auch noch kein Ende gefunden hat. Das neuste „Wunder der Ingenieurbaukunst“ ist eben nicht nur ein wichtiger Leuchtturm für den Tourismus im Barnim, sondern von nicht zu überschätzender Bedeutung für die ressourcenschonenden Binnenschifffahrt zwischen der Ostsee und dem 22.000 km langen Binnenwasserstraßennetz Westeuropas.

Herausforderungen gemeistert

Die anfänglichen technischen Kinderkrankheiten des innovativen Bauwerks werden von den Experten des für Bau und Betrieb verantwortlichen Wasserstraßen-Neubauamt Berlin (WNA) und des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Havel (WSA) überwunden. Die Herausforderungen, die ein modernes Bauwerk mit tausenden elektronischen Sensoren natürlich auch zukünftig noch bringen kann, hat die Menschen in den vergangenen Monaten zudem nicht davon abgehalten, sich von dem auch architektonisch sehr gelungenen Bauwerk begeistern zu lassen. Die SHW Touristik jedenfalls ist froh darüber, dass sie den Besucheranstieg meistern konnte, den sie seit der vielbeachteten Eröffnung vor einem Jahr bewältigen durfte. Rund 30.000 Menschen kamen bereits zu den Eröffnungsfeiern und über 150.000 Besucherinnen und Besucher nutzten im vergangenen Jahr die vielfältigen touristischen Angebote am Standort, wie etwa individuelle oder geführte Touren über die Hebewerke oder Besichtigungsfahrten mit den örtlichen Reedereien. Eine Mehrheit der Besucherinnen und Besucher interessiert sich dabei nicht nur für das historische, sondern besonders für das neue Hebewerk, das mit seiner Offenheit, den barrierefreien Besucherwegen und einer fantastischen Aussicht über das Oderbruch lockt. Auf dem weitläufigen Areal – nur gut eine Stunde von Berlin entfernt – entsteht ein „Technikpark“, der nicht nur ein Schaufenster für die Relevanz der Binnenwasserstraßen und die Leistungsfähigkeit der Schifffahrtsverwaltung sein kann, sondern auch ein Ort des Lernens und der Erholung sein soll, bei dem Menschen jeden Alters fast das ganze Jahr über tolle Natur und faszinierende Technik erleben können.

Anhaltender Zuwachs der Besucherzahlen

Aus touristischer Sicht blickt die SHW Touristik auf erfolgreiche 12 Monate zurück: Das neue Hebewerk hat zu einer signifikanten Steigerung der Besucherzahlen geführt und das Interesse hält immer noch an. Im Vergleich zu den Vorjahren ist ein Anstieg von rund einem Drittel der Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen, die nicht nur aus dem Berliner und Brandenburger Umland, sondern inzwischen aus dem ganzen Bundesgebiet und dem Ausland kommen. Rund 20% davon inzwischen aus dem benachbarten Polen. Auch eine ganze Reihe prominenter Persönlichkeiten fanden in den letzten Monaten den Weg nach Niederfinow: Künstler, wie die Komiker Mike Krüger oder Serdar Somuncu, Politiker wie der Ostbeauftragte der Bundesregierung Carsten Schneider, der Ministerpräsident von Brandenburg Dietmar Woidke mitsamt dem gesamten Landeskabinett oder zuletzt sogar Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Ein klares Zeichen für das anhaltende Interesse und die Anziehungskraft dieses technischen Meisterwerks, das durch vorangegangene Kritik nicht geschmälert wird.

Weiterer Ausbau des Technikparks

In dem sich entwickelnden „Technikpark“ mit seinen vielfältigen und attraktiven Informationsangeboten soll die technische Faszination um attraktive naturnahe und regionale Angebote ergänzt und kontinuierlich erweitert werden. Beispiele sind eine neu eröffnete Sommerbühne „zwischen den Trögen“, die gleichzeitig als riesiger Selfie-Rahmen dient, zahlreiche musikalische und kulturelle Veranstaltungen in den historischen und modernen Gebäuden oder auch die „Wildpferdweide“, ein fast 9 Hektar großes Areal direkt neben dem Parkplatz, bei dem 12 Wildpferde der seltenen Rasse „Liebenthaler Wildlinge“ bei der Aufwertung des ehemaligen Brachlandes zu einer attraktiven Parklandschaft mit Kinderspielplatz helfen. Sie sind erst ein Anfang für das Potential für eine nachhaltige Fortentwicklung des Tourismus am Standort. Das Areal der Schiffshebewerke, das in vergangenen Jahrzehnten teilweise 500.000 Gäste jährlich begrüßen durfte, soll dabei aber in einer möglichst verträglichen Weise touristisch wachsen, weswegen wir beispielsweise die Attraktivität zur Nutzung des gut ausgebauten ÖPNV durch Angebote wie einen regelmäßigen Kutschenshuttle zum Bahnhof Niederfinow oder auch einen Sportbootanleger für Kanuten und Freizeitkapitäne noch erhöhen wollen.

Das erste Jahr hat unsere Erwartungen übertroffen. Wir freuen uns auf die weiteren Entwicklungen und sind gespannt, was die Zukunft für die Schiffshebewerke Niederfinow und den sich entfaltenden „Technikpark“ bereithält.

Für weitere Informationen besuchen Sie auch gern unsere Webseiten https://schiffshebewerk-niederfinow.com und https://pferde-niederfinow.de

SHW Tourismus- und Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Niederfinow mbH

Kultur im Speicher – Veranstaltungstipps

Flamenco-Jazz im Trichter | 11.November 2023 – 19.30 Uhr

Nikos Tsiachris - Gitarre, Komposition
Martin Auer - Trompete, Flügelhorn
Martin Lillich - Bass

Vorbild für den Sound von Rasgueo war das zweite Stück „Querido Metheny" auf Vicente Amigos zweitem Album „Vivencias Imaginadas", doch steht bei Rasgueo das Zusammenspiel von Gitarre und Trompete noch mehr im Vordergrund.

Auch versteht es Tsiachris mit seinen Kompositionen eigene Wege zu gehen, so dass die Band tatsächlich ihren ganz eigenen Platz im internationalen Flamenco-Panorama gefunden hat. Seit ihrem von der Presse begeistert aufgenommenen Alben „Waterfall" und „Echo" haben sich Tsiachris und Rasgueo deutlich weiterentwickelt.

Nikos Tsiachris hatte in der Zwischenzeit seine Solo-Alben „Alcance" und „Primavera en Berlin" veröffentlicht.

Veranstaltungsort:
Historischer Kornspeicher
Hobrechtsfelder Dorfstrasse 45a 16341 Panketal
OT Hobrechtsfelde
Vorverkauf 21€ / Abendkasse 24€
Karten unter kultur@naturimbarnim.de
Mehr Infos: www.kulturimspeicher.de

Und schon jetzt vormerken: Musik „Zwischen Welt und Zeit" Duo MARITACA im Trichter | 9. Dezember 2023 19:30h

Catarina de Paula Borba (BR) - vocal, berimbao, pandeiro
Silke Reichmann de Salas (DE) - hurdy-gurdy, flute, vocal

Catarina de Paula Borba aus Brasilien und Silke Reichmann de Salas aus Deutschland verbindet die Liebe zu ihren jeweiligen Kulturen und ihrer Musik. In Berlin gründeten sie 2000 ihr eigenes Duo MARITACA.
MARITACA ist der Name einer Papageienart in Brasilien, die immer in Gemeinschaft fliegt und viel Lärm macht.

Catarina und Silke spielen besondere Instrumente ihrer Regionen: Berimbau, Drehleier, Gesang, Querflöte und Pandeiro, singen ihre Sprachen und inspirieren sich gegenseitig zu eigenen Kompositionen und ungewöhnlichen Arrangements. Dabei entwickeln sie einen ganz neuen gemeinsamen Sound mit den unterschiedlichsten musikalischen Einflüssen.
Die Texte der Lieder sind witzig und frech, beschäftigen sich mit dem Leben und der Liebe, haben manchmal einen besonderen Bezug zu Frauen und sind vor allem zeitlos, also immer aktuell.

Vorverkauf 18€ / Abendkasse 21 €
Karten unter kultur@naturimbarnim.de
Mehr Infos: www.kulturimspeicher.de

2023 wird auch für den Speicher ein spannendes Jahr. Die Kultur im Speicher geht in ihr drittes Jahr. Der Förderverein Naturpark Barnim e.V. hat dafür ein wunderbares Programm zusammengestellt.
Wer etwas für außergewöhnliche musikalische Leckerbissen oder atmosphärische Lesungen übrig hat, kommt im Speicher voll auf seine Kosten.
Der Förderverein hat das Dach und die Fassade des Turmgebäudes im Fokus und ist für jede Unterstützung dankbar. 15.000 Dachziegel gilt es zu finanzieren – für einen großen Teil davon haben sich schon Spender gefunden. Wer noch helfen will kann hier mitmachen:

Grafik: Till Schuster

Foto: Thorsten Wirth, Kunstbrücke Panketal e.V.

„Eine Kindheit in Brandenburg“ – Musikalische Lesung mit Hansjoachim Baier in Panketal

„Kind sein in Brandenburg bedeutete für uns anfangs, mit großen Augen das Treiben der Erwachsenen zu beobachten ...“ H. Baier

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Panketal: Am Freitag, den 13. Oktober 2023, wird der in Panketal lebende Musiker und Autor Hansjoachim Baier im IB Mehrgenerationenhaus am Genfer Platz in Schwanebeck aus seinem Buch „Kind sein in Brandenburg an der Havel“ lesen.

Hansjoachim Baier, Jahrgang 1940, ist einer der wenigen noch lebenden Zeitzeugen des Kriegsalltags in Deutschland. Durch den authentischen Stil seiner Erzählungen lässt er die Stadt, seine Bewohner und die sie umgebende wunderbare Natur mit seinen zahlreichen Seen und Flussläufen wieder auferstehen und seine Leser daran teilhaben.
Baiers Erzählungen sind persönlich, immer aus der Perspektive des Heranwachsenden geschrieben, und doch nehmen sie den Leser mit in konkrete historische Ereignisse. Bei Baier wird Geschichte lebendig, indem er Geschichten erzählt!

In so prägender naturnaher Umgebung aufgewachsen, führten die Umstände, wie sie Krieg und Nachkriegszeit mit sich brachten, den natur- und musikbegeisterten Hans Baier später als Geiger an die Komische Oper Berlin. Heute ist er aktives Mitglied der St. Annen Kantorei und musiziert gerne mit jüngeren Menschen.

Musikalisch passend umrahmt wird die Lesung von Schülerinnen und Schülern der Neuen Musikschule Bernau / Panketal unter der Leitung von Niels Templin.

Wo: IB Mehrgenerationenhaus Schwanebeck, Genfer Platz 2, 16341 Panketal

Wann: Freitag, 13. Oktober 2023 ab 19:00 Uhr

Eintritt: 7,00 €

Bitte reservieren Sie Ihre Karten unter www.kunstbrueckepanketal.de oder telefonisch unter Tel. 030 – 98 31 98 76

Kunstbrücke Panketal e.V.

Anzeige

Theater am Wandlitzsee

Beatles an Bord
Komödie von Enrique Keil | Mit: Barbara Raunegger, Felix Tittel und Julia Horvath
Regie: Sascha Gluth

Bühne: Jens Uwe Behrend
Kostüm: Antje Burkhardt

Die drei französischen Flugbegleiterinnen Babette, Jeanette und Raclette, der Airline „Jetbaguette“ fliegen mit ihrem Publikum von Eberswalde nach Paris. Doch bei diesem Katastrophenflug geht alles schief, was nur schiefgehen kann...

Wird der 80-jährige Pilot wieder nüchtern? Wie kommt der tote Co-Pilot in die Gepäckablage? Ist eine Notwasserung auf der Oder erfolgversprechend? Was hat das alles mit den Beatles zu tun? Und: wird das gestohlene Flugzeug aus den 60er Jahren jemals ankommen??? Doch Babette, Jeanette und Raclette haben die Lage voll im Griff. Kein noch so peinliches Malheur bringt sie aus der Fassung: mit einem ausgefeilten „Unter'altungsprograaam“ werden sie von den zahlreichen Pannen ablenken und die Fluggäste bestens bei Laune halten.
Die drei Entertainerinnen klingen sogar dann charmant, wenn sie ihren Fluggästen verkünden: “Diese Flugzeusch ist absolut sischer. Solange es nischt fliegt in die Luft!” Also legen Sie den Sicherheitsgurt an, sonst hält es Sie nicht mehr in den Sitzen. Bei diesem irrwitzigen Spaß kämpfen die Lachmuskeln mit der Schwerkraft!

Nächste Vorstellungen
13.10.2023 | 20 Uhr
14.10.2023 | 20 Uhr
20.10.2023 | 20 Uhr

ABBA - Nackte Tatsachen und die großen Hits
Konzert mit Barbara Raunegger und Julia Horvath

ABBA ist in aller Munde! Die Songs sind längst Pop – Klassiker geworden, jeder kennt sie, sie verbreiten gute Laune und der weltweite Hype um ABBA hat mit Mamma Mia als Musical und Film wieder eingesetzt.

An diesem Abend entführen Sie Musicalstar Barbara Raunegger und Schauspielerin Julia Horvath in die Welt von Agnetha, Frida, Benny und Björn. Barbara Raunegger verkörperte 18 Jahre die Rolle der Rosie im Musical “Mamma Mia” in Hamburg, Stuttgart und Berlin und lernte die Popikonen sogar persönlich kennen.

Neben biografischen Eckpunkten der Kultband werden amüsante Anekdoten zur Entstehung der Songs, des Musicals und der Filme erzählt. Viele der großen Hits wie u.a. “Dancing Queen”, “Money, Money, Money,”, “Waterloo”, “SoS”, “Mamma Mia” oder “The Winner Takes It All” sorgen für Gänsehaut, Glücksgefühle, wecken Erinnerungen und garantieren Mitsing-Momente.

Nächste Vorstellung

21.10.2023 | 20 Uhr

Hafen der Ehe – Eine Standesbeamtin rechnet ab!
Komödie von Die TONabnehmer mit Elinor Eidt

und Stephen Jacob | Regie: Julia Horvath
Ausstattung: Sascha Gluth

Tag der Trauung, alle haben sich rausgeputzt, sie sagen JA zueinander. Das ist der wohl schönste Tag im Leben jedes Paares. Doch wie verläuft die Hochzeitszeremonie, wenn die Standesbeamtin selbst am Vortag geschieden wurde und eine riesige Wut auf ihren Ex-Mann hat?
In urkomischen Streifzügen durch die Aufgaben und Abgründe der Ehe will sie dem Paar schonungslos und ehrlich zeigen, was das „Anker werfen“ im heimischen Wohnzimmer bedeutet. Sie singt, lacht, lallt und liebt sich durch die Episoden des klassischen Beziehungsalltags, ob Baumarkt-Exkursionen oder Bierbauch-Diskussionen. Komödiantisch-unbarmherzig manövriert sie ihren Ehekrisenkutter durch die stürmischen Gewässer der Zweisamkeit. Ein Stück voller Lachen, Liebe und Wahrheiten.

Nächste Vorstellungen
27.10.2023 | 20 Uhr
28.10.2023 | 20 Uhr
03.11.2023 | 20 Uhr
04.11.2023 | 20 Uhr
10.11.2023 | 20 Uhr
11.11.2023 | 20 Uhr

Tickets im Ticketshop:
www.theater-wandlitz.de
Ticketpreis: ab 30 €

Öffnungszeiten der Theaterkasse:
Mo. und Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Frei. und Sa. 18:00 - 19:30 Uhr an Vorstellungstagen (siehe Spielplan)

Ballettschule im Theater am Wandlitzsee

Anzeige

Termine Montags: mit Dozentin Solveig Levenson
Kreativer Kindertanz 3 – 5 Jahre: 15-15:45 Uhr und 15:45–16:30 Uhr
Ballett 6 – 8 Jahre: 16-17 Uhr
Ballett II ab 8 Jahre: 17:30 Uhr -18:30 Uhr
Modern Jazz für Erwachsene (Anfänger): 18:30 - 19:30 Uhr

Termine Donnerstags: mit Dozentin Solveig Levenson
Kreativer Kindertanz 3 – 5 Jahre: 15-15:45 Uhr und 15:45–16:30 Uhr
Kinderballett 6 – 8 Jahre: 16:30-17:30 Uhr
Modern Jazz 9 – 13 Jahre: 17:30-18:30 Uhr
Modern Jazz für Erwachsene (Anfänger): 18:30 - 19:30 Uhr

Gerne können Sie sich oder Ihr Kind zur kostenlosen Probestunde anmelden. **Kontakt: 033397 277 276**

Foto: Filmstill © Christian Schulz, Schramm Film

Kopfkino für Alt und Jung – „Roter Himmel“

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Eberswalde: Am Mittwoch, dem 25. Oktober 2023, wird der Saal im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio erneut zum Kinosaal. Gezeigt wird, jeweils um 15 und 18 Uhr, der Film „Roter Himmel“.

Inhalt:

ROTER HIMMEL (Drama)

von Christian Petzold, Deutschland 2023, 102 min

Leon und Felix sind schon lang befreundet und planen einen sommerlichen Urlaubstrip an der Ostsee. Nachdem sie in dem abgelegenen idyllischen Ferienhaus auf die fremde Nadja und den noch fremderen Devid stoßen, entstehen neue Gefühlswelten. Hier ein verliebter Blick, da ein Funke Neid, aber auch Verantwortungsbewusstsein treffen fortan aufeinander, nicht zu vergessen die Freiheit des Einzelnen, die dort endet, wo die Freiheit des Anderen beginnt. Eines Tages kommt dann jedoch alles anders, als plötzlich wütende Waldbrände um sie herum eintreten, die schnell außer Kontrolle geraten. Während jeder mit seinen eigenen Sorgen beschäftigt ist, schaffen die Flammen es, die Menschen für einen Moment näher zusammenzubringen. Es folgt eine Geschichte über Zwischenmenschlichkeit, Zerbrechlichkeit und Liebe, das Leben und den Tod.

Der Eintritt ist – wie gewohnt – frei.

Die Veranstaltungsreihe „Kopfkino für Alt und Jung“ wird im Auftrag der Stadt Eberswalde durch die Firma amigo media Filmproduktionen organisiert und ausgeführt.

Die Filme, welche an jedem dritten Mittwoch eines Monats im Saal des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio gezeigt werden, haben stets einen pädagogischen Anspruch zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen.

Stadt Eberswalde

Anzeige

LÖWENMOVIES im Goldenen Löwen | 1.11.2023 / 20 Uhr

Wandlitz: Im November zeigt der ehrenamtliche LOEWENMOVIES-Verein den Schauspieler und Sänger Manfred Krug in seiner Paraderolle: als rebellischen Brigadier Balla in der verbotenen Literaturverfilmung „Spur der Steine". Bei den Dreharbeiten soll Krug die Figur (nach dem Roman von Erik Neutsch) mit etlichen eigenen improvisierten Zutaten und Lebenserfahrungen ergänzt haben. Manfred Krug, Sohn eines Stahlarbeiters, hatte selbst eine Lehre zum Stahlschmelzer gemacht, bevor er sich an der Berliner Schauspielschule bewarb.

Sein Alter Ego Balla in lässiger Zimmermannskluft hätte zur provokanten Identifikationsfigur werden können, wenn denn der Film nach seiner Premiere 1966 sein Publikum gefunden hätte. Allerdings wurde „Spur der Steine" in der Regie von Frank Beyer nach den durch die SED inszenierten Tumulten der ersten Vorstellungen wegen „antisozialistischer Tendenzen" verboten. Gerade deshalb blieb der Film eine Legende und ein Klassiker der Defa-Geschichte.

1.11.2023 / 20 Uhr
Spur der Steine
Gesellschaftsdrama/Defa 1966

Brigadier Balla und Parteisekretär Horrath sind Rivalen und beide in die hübsche Kati verliebt. Balla, der König der Baustelle, der Materialbeschaffung und Arbeitsnorm nach eigenem Ermessen regelt, und Horrath, dem wegen einer unmoralischen Affäre ein Parteiverfahren droht.
Arbeiterklasse und Partei als Gegenspieler in einer realsozialistischen Tragikomödie, bei der die Partei am Ende unterliegt. Horrath muss am Ende unter Balla als Arbeiter sein Geld verdienen. Deshalb wurde der Film zum Ärgernis der SED-Führung und verschwand für mehr als zwanzig Jahre in den Defa-Archiven.

Die Kulturbühne Goldener Löwe, Breitscheidstr. 18, 16348 Wandlitz, öffnet für das

Foto: Defa-Stiftung

kinohungrige Publikum bereits um 19 Uhr und der ehrenamtliche Löwenmovies-Verein serviert Getränke und Suppe.
Infos aktuell unter www.loewenmovies.de

Isabel Varell – Die guten alten Zeiten sind jetzt | 20.10.2023 / 20 Uhr

Die Schauspielerin, Sängerin, Liedermacherin und Moderatorin nimmt Sie mit auf eine musikalische Lesung und präsentiert ihren Spiegel-Bestseller „Die guten alten Zeiten sind jetzt".

Isabel Varell ist eine wahre Lebenskünstlerin, die das Talent hat, immer das Positive im Auge zu behalten, Schmerzliches loszulassen, Scheitern als Chance zu erkennen und ihre Ängste zu überwinden. Ein aufregendes Leben, gesungen, erzählt, gelesen.

Einlass 19:00 Uhr

Beginn 20:00 Uhr

21 EUR Vorverkauf | 24 EUR Abendkasse

Eintrittskarten bei: Tourist-Infos Barnim Panorama und Bahnhof Wandlitzsee, Bibliotheken der Gemeinde Wandlitz, im Internet unter www.reservix.de sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Impressum
Herausgeber: BAR.Verlag Medien UG (haftungsbeschränkt)
Basdorfer Hauptstraße 55
16348 Wandlitz
Telefon: 033397-64516
info@barnim-aktuell.de
www.barnim-aktuell.de
Redaktion: Daniel Pfeiffer
Druck: Rytas Print

Vertrieb: Kostenlose Verteilung an die Haushalte in den Orten der Gemeinden Wandlitz und Ahrensfelde sowie der Städte Bernau, Biesenthal und Werneuchen. Zusätzliche Auslegung in den Regionen.
Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Das Heidekraut Journal übernimmt keine Rechtsberatung. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bildnachweise
Cover: WITO-Barnim

Sie haben was zu sagen? **Wir veröffentlichen Sie.** Sie möchten einen Artikel diskutieren oder einen Kommentar zum Zeitgeschehen abgeben? Ob Leserbrief oder Meinungsbeitrag - nutzen Sie Barnim Aktuell als Plattform, um sich Gehör zu verschaffen. Einsendungen: info@barnim-aktuell.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der Vielzahl an Einsendungen nicht jeder Beitrag berücksichtigt werden kann. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung Kürzungen vor.

Einsendeschluss: 25. Oktober

Auslegestellen:
https://barnim-aktuell.de/uber-uns/

Mitglieder des "Naturpark Barnim" stellen sich vor

Foto: Weltladen Wandlitz

Von Ölfässern und einem größten Geschenk

Der Weltladen ist sehr viel mehr als ein Ladengeschäft

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Unter dem Dach der Evangelischen Kirche offeriert seit gut sechs Jahren unser Weltladen im Bahnhof Wandlitzsee seine Angebote. Doch bevor wir unsere Türen zur Bahnhofshalle und auch zum Bahnsteig weit öffnen können, um Leckeres und Spannendes in einer breiten Auswahl hochwertiger Produkte zu bieten, müssen Lebensmittel wie Schokoladen, Kaffee oder Weine bestellt und ausgepreist, Kunsthandwerk, Schmuck oder Hausverbrauchs- und Handwerksprodukte ausgesucht, muss alles ansprechend präsentiert und dekoriert werden.

Was Sie bei uns entdecken können ist zu etwa 90 Prozent fair gehandelt! Zurzeit bieten wir aus dem westafrikanischen Land Burkina Faso, was übersetzt so viel wie das „Land der aufrichtigen Menschen" heißt, Schalen, Tabletts und Lampen aus recycelten Ölfässern an.

Unser Weltladen, zwischen Tourist-Information und Café eingebettet, ist Mitglied im Weltladen-Dachverband, der mit uns mehr als 900 Läden in ganz Deutschland verbindet. Besuche in anderen Weltläden oder der Empfang von Gästen intensivieren die Zusammenarbeit.

Wir alle gemeinsam haben eine Vision: wir wollen eine gerechtere Welt, ohne Kinder- und Zwangsarbeit, ohne Diskriminierungen und mit sicheren Arbeitsbedingungen bei fairen Löhnen. Daher sind wir nicht nur hinter unserer Ladentheke zu finden, sondern betreuen auch Verkaufsstände bei regionalen Veranstaltungen, tauschen Erfahrungen an Online-Stammtischen aus und nehmen Weiterbildungsangebote vom Dachverband wahr. So erlangen wir Rüstzeug für selbst organisierte Veranstaltungen wie kürzlich erfolgreich im Barnim Panorama zum Thema „Fairer Handel und Klimagerechtigkeit". Denn eine breite Öffentlichkeitsarbeit und die Präsenz in den sozialen Medien gehören in unserer Zeit ganz selbstverständlich dazu.

Unsere Aufgaben sind breit gefächert und es gibt viele Mitmachgelegenheiten in unserem ehrenamtlich geführten Weltladen. Hinzukommende sind herzlich willkommen! Sie können sich mit Ihren Fähigkeiten und Ihrem sehr persönlichen Geschenk bei uns einbringen: mit Ihrer Zeit! Für uns und unse-re Anliegen.

Um das alles und auch uns selbst zu organisieren, treffen wir uns einmal im Monat und entscheiden als Team: über die Planung des Ladendienstes, die Wahl des Sortimentes unter Berücksichtigung des Finanzrahmens, über die Umsetzung von Kundenwünschen oder regionale Kooperationen über unse-re Ladentür hinaus, wie mit der Montessorischule, der Evangelischen Kirche Wandlitz Basdorf Zühlsdorf oder seit zwei Jahren mit allen Mietern des Wandlitzseer Bahnhofes beim „Lebendigen Adventkalender". Auch ein Sommerfest und eine Jahresfeier finden bei uns statt.

Wir freuen uns auf Sie - ob als Kunde, Besucher oder ehrenamtlicher Mitarbeiter:
im Bahnhofsgebäude Wandlitzsee in den Sommermonaten von Donnerstag bis Sonnabend jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, im November und Dezember jeweils von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Andrea Schneider
für das Weltladenteam Wandlitz

Weltladen Wandlitz
im Bahnhof Wandlitzsee
Bahnhofsplatz 1, 16348 Wandlitz
(033 397) 600 588
weltladen(at)kirche-wandlitz.info
www.weltladen.kirche-wandlitz.info

Lutz Kupitz, Gerda Fischer, Angelika Albrecht, Sigrid Vierke, Dagmar Hüske, Peter Kikow und Daniel Kurth. Foto: Landkreis Barnim

30 Jahre Kreisseniorenbeirat Barnim

Landrat würdigt drei Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Nicht nur für den Landkreis Barnim steht in diesem Jahr das 30-jährige Jubiläum an. Auch der Kreisseniorenbeirat (KSBB) feiert runden Geburtstag und blickt auf nunmehr drei Jahrzehnte ehrenamtlichen Engagements für die Belange der Seniorinnen und Senioren sowie den Austausch zwischen den Generationen zurück. Im Rahmen einer Feststunde in der Hofscheune der Bildungseinrichtung Buckow würdigte Landrat Daniel Kurth im Beisein von Wolfgang Puschmann, Vorsitzender des Seniorenrates des Landes Brandenburg, und des Kreistagsabgeordneten Lutz Kupitz am Donnerstag, den 28. September 2023, die Arbeit des KSBB.

„Sie sind nicht nur jung geblieben, sondern haben in den letzten drei Jahrzehnten auch eine Fülle von Erfahrungen und Weisheiten gesammelt, die Sie großzügig mit unserer Gemeinschaft teilen", lobte Landrat Kurth die Mitglieder des Kreisseniorenbeirates sowie die anwesenden Ehrengäste. „Es ist nicht nur eine Frage des Alters, sondern auch eine Frage der Würde und des Respekts, ältere Menschen in unserer Gesellschaft angemessen zu unterstützen und zu würdigen. Sie sind mit Ihren Kenntnissen und Erfahrungen eine wichtige Kraft in unseren Gemeinden und Städten, die einen großen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger im Barnim schafft."

Neben der wichtigen Arbeit des Beirates insgesamt wurden einmal mehr auch einzelne Seniorinnen und Senioren für herausragende Leistungen im Ehrenamt geehrt. Ausgezeichnet wurden Dagmar Hüske, Christina Emmrich, Angelika Albrecht und Sigrid Vierke sowie Gerda Fischer und Peter Kikow, der im Jahr 2016 den Vorsitz des KSBB von Joachim Klein übernommen hatte.

Foto: Landkreis Barnim

Die Ehrenurkunde zum 30-jährigen Bestehen des KSBB werde einen angemessenen Platz in der Geschäftsstelle finden, erklärte Peter Kikow. „Lassen Sie ausreichend Platz für weitere", entgegnete Landrat Kurth, der dem Beirat damit zugleich alles Gute für die Zukunft wünschte. Der Landkreis werde diese Arbeit im Rahmen seiner Möglichkeiten auch weiterhin konstruktiv begleiten.

Musikalisch wurde der Festakt durch ein Quartett des Brandenburger Konzertorchesters Eberswalde untermalt. Bei klassischen Wohlklängen wurden im Anschluss an die Ehrungen noch zahlreiche Anekdoten ausgetauscht. Für das leibliche Wohl sorgte das Team der Bildungseinrichtung Buckow.

Hintergrund: Der Landkreis Barnim hat zur besonderen Vertretung der Gruppe der Seniorinnen und Senioren des Landkreises Barnim einen Beirat ins Leben gerufen. Am 24. Mai 1994 wurde er gegründet und besteht seit dem fortlaufend. In diesem Beirat wirken Vertreterinnen und Vertreter von Vereinigungen, Verbänden und Seniorenorganisationen sowie die Seniorenbeiräte der Kommunen des Landkreises Barnim mit.

Robert Bachmann

Empfang der Erstsemesterstudierenden auf dem Eberswalder Marktplatz. Foto: HNEE, Florian Reischauer

Feierlicher Wintersemesterstart an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Eberswalde: Das Wintersemester 2023/24 hat begonnen: An der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) wurden am 28. September 2023 im Haus Schwärzetal und anschließend mit dem traditionellen Empfang der Stadt Eberswalde auf dem Eberswalder Marktplatz die neuen Studierenden begrüßt. Mit Semesterbeginn startet auch der neue Bachelorstudiengang „Ernährungs- und Agrarkultur nachhaltig gestalten“ (ErnA).

Prof. Dr. Matthias Barth, Präsident der HNEE, die studentische Senatorin Şaziye Aksungur, der Eberswalder Bürgermeister Götz Herrmann, Prof. Dr. Götz Eduard Rehn, Geschäftsführer der Alnatura Produktions- und Handels GmbH, und Jörg-Andreas Krüger, Präsident des Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) begrüßten die neuen Studierenden.

Im aktuellen Wintersemester beginnen rund 540 Erstsemesterstudierende ihr Studium an der HNEE, darunter 74 internationale Studierende. Insgesamt sind damit rund 2.300 Studierende an der HNEE eingeschrieben.

Bürgermeister Götz Herrmann verleiht den Nachhaltigkeitspreis der Stadt Eberswalde an Preisträger Valentin Luckas. Foto: HNEE,

Prof. Dr. Matthias Barth bedankte sich in seiner Ansprache für die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Beteiligten im Rahmen der Etablierung des neuen Bachelorprogramms ErnA und zeigte sich erfreut über die hohe Nachfrage: „Neben gut nachge-

DAAD-Preisträger 2023: Saleem Haddad. Foto: HNEE, Florian Reischauer

Hochschulpräsident Prof. Dr. Matthias Barth begrüßt im Haus Schwärzetal die Studierenden. Foto: HNEE, Florian Reischauer

fragten etablierten Studienprogrammen an der Hochschule braucht es neue Studiengänge, die in den wichtigen Schlüsselbereichen die Gestalter*innen des Wandels ausbilden." Die HNEE sei dabei ein idealer Lernort, an dem sich die Studierenden praxisbezogen ausprobieren und ihr eigenes Profil entwickeln können. Neben Fach- und Methodenkompetenzen erwerben die Studierenden wichtige Schlüsselkompetenzen, um nachhaltige Entwicklung in der Praxis mitgestalten zu können.

Zur Immatrikulationsfeier richtete NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger eindringliche Worte an die Studierenden. Dabei hob er die Schlüsselrolle der Studierenden als wichtige Botschafter*innen und Wegbereiter*innen im Transformationsprozess besonders hervor: „Nachhaltigkeitstransformation kann nur gelingen, wenn wir Mehrheiten gewinnen. Um Menschen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zu erreichen, müssen wir gut funktionierende Lösungen und Erfolge noch viel stärker in den Mittelpunkt stellen. Die Menschen sehnen sich in Zeiten multipler Krisen nach positiven Nachrichten. Mit der Wahl Ihres Studiums an der HNEE machen Sie einen ersten wichtigen Schritt, sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu stellen."

Auch Alnatura-Geschäftsführer Prof. Dr. Rehn richtete ein kurzes Grußwort an die Erstsemesterstudierenden und motivierte sie, sich zu vernetzen, viele praktische Erfahrungen zu sammeln und vor allem beim Finden von Lösungen den Optimismus zu bewahren.

Götz Herrmann, Bürgermeister der Stadt Eberswalde, betonte in seiner Begrüßungsrede an die Studierenden die vielfältigen kulturellen Angebote der Stadt, die Bereicherung des städtischen Umfelds durch die Studierenden der HNEE und gleichermaßen die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Hochschule.

Auszeichnung der Besten mit dem DAAD-Preis und dem Nachhaltigkeitspreis der Stadt Eberswalde

Der mit 1.000 Euro dotierte DAAD-Preis für den bzw. die beste(n) ausländische(n) Studierende(n) ging an Saleem Haddad aus dem Masterstudiengang Biosphere Reserves Management. Der Masterstudent hat seine Wurzeln in Palästina, wuchs in Jordanien auf und damit in einer Region, die unter Kriegen und großen Umweltproblemen wie z.B. extremer Wasserknappheit zu leiden hat. Akademisch ist er unter den Besten seines Jahrgangs und engagiert sich nebenbei ehrenamtlich. So war er während seines bislang zweijährigen Studiums an der HNEE in insgesamt sieben Ländern ehrenamtlich und in der Forschung aktiv und baute eine „Biosphere Reserves Youth Group" auf. Die dadurch entstandenen kulturellen Begegnungen und Erfahrungen schätze er sehr. Saleem Haddad bezeichnet sich selbst als einen politischen Menschen, spätestens seit der Zeit des „arabischen Frühlings", den er in seiner Jugend in Jordanien miterlebt hat. Soziale Gerechtigkeit, Meinungsfreiheit und Gleichberechtigung sieht er neben dem Natur- und Umweltschutz als grundlegend für die weitere zukunftsfähige Entwicklung der globalen Gesellschaft an. Seine Zukunft sieht er im internationalen Kontext in der Entwicklungszusammenarbeit, obwohl er schon eine Art Heimatgefühl für die Stadt Eberswalde entwickelt habe und sehr gern hier studiert und lebt.

Bereits zum vierten Mal in Folge wurde der ebenfalls mit 1.000 Euro dotierte Nachhaltigkeitspreis der Stadt Eberswalde verliehen. Prämiert wurde in diesem Jahr die Abschlussarbeit von Valentin Luckas, Absolvent im Studiengang Landschaftsnutzung und Naturschutz, mit dem Titel „Geschützte Landschaftsbestandteile als Instrument der Klimaanpassung im urbanen Raum. Analyse anhand der Rechtslage und am Beispiel des Landschaftswasserhaushaltes von Eberswalde". Der Preis richtet sich an Studierende, die in beispielhaften Abschlussarbeiten Möglichkeiten einer nachhaltigen Stadtentwicklung aufzeigen.

Über die HNEE

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) ist mit ihrer ganzheitlichen nachhaltigen Ausrichtung, ihrem einzigartigen und an zukunftsrelevanten Themen ausgerichteten Studienangebot und als starke Institution im Bereich der Nachhaltigkeitsforschung Impulsgeberin für nachhaltige Entwicklung. Rund 2.300 Studierende aus etwa 60 Nationen studieren und mehr als 400 Beschäftigte lehren, forschen und arbeiten an der modernen Campushochschule. Die Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft durch die Entwicklung tragfähiger Modelllösungen voranzutreiben und die Studierenden mit den erforderlichen Gestaltungskompetenzen auszustatten, das ist die Mission der HNEE.

Über den DAAD-Preis

Mit diesem Preis würdigt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) jedes Jahr eine*n internationale*n Studierende*n oder Promovierende*n einer Hochschule, die*der sich durch besondere akademische Leistungen und bemerkenswertes soziales oder interkulturelles Engagement auszeichnet. Mit diesem Preis wird hervorgehoben, welch positiven Beitrag ausländische Studierende an den Hochschulen und in der deutschen Gesellschaft leisten.

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Foto: WITO Barnim GmbH

Herbst-Infotour durch die Schorfheide

Die WITO Barnim GmbH lud ein

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Am 27.09. war es wieder so weit: die WITO Barnim GmbH hatte zur Herbst-Infotour durch die Schorfheide eingeladen und so trafen sich interessierte Mitarbeitende aus den Tourist-Informationen, touristische Leistungsträger*innen sowie Tourismuskoordinator*innen aus dem Barnimer Land. Organisiert wurde dieser besondere Tag von der Schorfheide-Info Joachimsthal sowie der Tourist-Info im Jagdschloss Schorfheide, die viel Herz, Leidenschaft und Detail in die Planung der „Entdeckungstour rund um den Werbellinsee“ steckten.

Die Vorfreude war groß, gutes Wetter war auch bestellt und der Tourenführer Andreas Röhlinger sorgte mit seiner Expertise, guten Laune sowie vielen Geschichten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Auf einem ersten Zwischenstopp im Schlossgut Finowfurt wurden bei einem Spaziergang die versteckten „Perlen“ auf dem Gelände entdeckt.. Klärchen hielt sich anfangs noch hinter Nebelschwaden versteckt, wodurch das Schlossgut noch geheimnisvoller wirkte. Der Nebel verzog sich während des nächsten Stopps am Askanierturm und enthüllte die Schönheit des Werbellinsees. Erzählungen, Gitarren- und Lautenklänge des Tourenführers untermalten die Einzigartigkeit dieses besonderen Ortes.

Zur Mittagspause ging es ins Ringhotel, wo in drei Stationen durch das Kaminzimmer, das Foyer und durch die Urlaubsgemächer von Erich Honeckers Familie geführt wurde. An jeder Station gab es einen Gang des dreiteiligen Imbiss. Alle genossen das schöne Ambiente und verwickelten sich bei leckeren Snacks, Suppen und Desserts in intensive Gespräche. Gestärkt ging es anschließend zum Kaiserbahnhof. Die beeindruckenden Räumlichkeiten werden auch heute noch vielfältig genutzt, zum Beispiel als Standesamt, Informationspunkt, Museum sowie für Veranstaltungen wie dem Hörspielbahnhof oder für Lesungen. Das nächste Highlight wartete bei Peter Pans in Joachimsthal. Im Indoor Abenteuer gibt es 18 Minigolfbahnen vollgepackt mit großen Hindernissen, Sprüngen, Bodenwellen und Wasserspielen sowie weitere Attraktionen, wie die Mission Rooms und ValoJump.

Trotz vieler Programmpunkte war die gesamte Tour äußerst entspannt und so ging es mit guter Laune weiter zur nächsten Attraktion: dem BIORAMA-Projekt, wo Sarah Phillips die Teilnehmenden der Infotour begrüßte. Der Aufenthalt bot genug Zeit, um vom Dach des stillgelegten Wasserturms die nähere Umgebung zu erkunden, die Veranstaltungsräume in der Weißen Villa zu besichtigen oder Getränke bzw. Snacks auf der Sitzterrasse zu genießen. Weiter ging es zu Familie Wiedenhöft, wo alle Teilnehmenden herzlich zur anstehenden Dampferfahrt mit der „Altwarp“ über den Werbellinsee mit Kaffee und leckerer Erdbeertorte begrüßt wurden. Bei einem entspannten Spaziergang entlang der Seepromenade in Altenhof fand die Infotour einen wunderbaren Abschluss.

Die Infotour wird halbjährlich für die Mitarbeitenden Touristinformationen und touristischen Leistungsträger*innen im Barnimer Land organisiert. Der Tag dient dem Austausch untereinander und schafft ein größeres Bewusstsein für die vielen touristischen Highlights unserer Region. Mit der Infotour unterstützt die WITO Barnim GmbH die Qualität, mit der Gäste in den Touristinformationen beraten werden.

Julia Senze
WITO Barnim GmbH

Olympiasiegerin zum Anfassen: Heike Drechsler (Mitte) war auch in diesem Jahr Schirmherrin der Veranstaltung in Wandlitz.

Auch 2023 wieder: „Wandlitz hier läuft's“

Impressionen einer tollen Veranstaltung

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Bereits zum fünften Mal fand am 15. und 16.09.2023 der Lauf um den Wandlitzsee statt. „Loofen und Schwoofen“ galt auch in diesem Jahr, als sich die Läuferinnen und Läufer aufmachten, die besten Zeiten zu ergattern.

Die Jubiläumsveranstaltung war besonders geprägt von bestem Wetter, einem Teilnehmerrekord von 750 „loofenden“ und natürlich einem attraktiven Rahmenprogramm.

Besonders erfolgreich entwickelte sich der Tag dann für die Läuferinnen und Läufer aus dem Ortsteil Basdorf der Gemeinde Wandlitz. Die Zuschauer des Staffellaufs der Grundschulen müssen sich wie im Spielfilm „Und täglich grüßt das Murmeltier“ vorgekommen sein. Denn wie bereits 2021 und 2022 gewannen die Grundschülerinnen und Grundschüler der Grundschule Basdorf bei herrlichem Spätsommerwetter dieses wichtige Wandlitzer Sportgroßereignis.

Jeweils ein Mädchen und ein Junge aus jeder Klassenstufe (1. - 6. Klasse) liefen den 500-Meter-Rundkurs und übergaben dann an den folgenden Sportler den Staffelstab. Bereits die Basdorfer Startläufer Dana Lipinski, sie gewann auch das Einzelrennen, und Lip Jander, er wurde Zweiter in seinem Einzelrennen, liefen einen großen Vorsprung heraus, den die nachfolgenden Basdorfer Läuferinnen und Läufer, trotz eines kleinen Fehlers der dritten Basdorfer Läuferin Marieke Bergner, immer weiter ausbauten.

So entwickelte sich nur ein spannendes Rennen um die weiteren Plätze. Dieses konnte am Ende die Klosterfelder Grundschule recht deutlich für sich entscheiden. Dritter wurde die erstmalig als Gast teilnehmende Grundschule Marienwerder vor der Grundschule Wandlitz. Zum Schluss stand für die 6-Kilometer-Strecke (12 Schülerinnen und Schüler x 500 Meter) die Siegerzeit von 19:04 Minuten für die Basdorfer Sportlerinnen und Sportler.

Für Basdorf gingen Dana Lipinski, Lip Jander, Marieke Bergner, Noah Stelzer, Mathilde Jörke, Paul Behm, Rosa Thielemann, Peer Kormann, Zoé Röhl, Ben Sahling, Emma Seelig und Emil Lipinski, Ersatzläufer Lea Strahlendorf, Linda Thielemann und Fabian Lüttig, an den Start. Rosa Thielemann und Peer Kormann sowie die Ersatzläuferin Linda Thielemann gehörten das dritte Jahr in Folge zum Basdorfer Siegerteam. Die Schülerinnen und Schüler der anderen Grundschulen aus Klosterfelde, Marienwerder und Wandlitz haben ebenfalls fantastisch gekämpft und 2024 besteht wieder die Chance zu einer Revanche.

Alle Kinder haben sich enorm angestrengt und konnten ein tolles Gemeinschaftsgefühl entwickeln - und wurden von dem an der Strecke stehenden Publikum, natürlich besonders den Eltern der eigenen Grundschule, lautstark angespornt. Vielleicht konnte das eine oder andere Kind für die Leichtathletik begeistert werden.

Schirmherrin der Veranstaltung war wie bereits 2022 eine der populärsten und erfolgreichsten deutschen Leichtathletinnen, die Doppelolympiasiegerin (1992 und 2000) im Weitsprung, Heike Drechsler.

Ein besonderer Dank geht an die Veranstalter des mittlerweile über die Grenzen von Wandlitz hinaus etablierten Sportevents - und aus Basdorfer Gewinnersicht auch an deren Sportlehrerin Frau Ducke für die tolle Vorbereitung sowie die Lehrerinnen Frau Baum, Frau Pietschker und Frau Zielske für die engagierte Betreuung während des Staffellaufs, aber auch danach.

Mit einer tollen Feier und Lichtershow ging der Tag zu Ende. Auf den sechsten Lauf freut man sich in der Region schon jetzt.

Fotos: © Veranstalter / lauf-fuchs / Kinderspielwelt Fitolino
Foto S15 oben rechts: Grundschule Basdorf Text: Redaktion und Frank Bergner

EWE LÄUFT
EWE
www.ewe-laeuft.de
Spiel & Spaß auf über 2.000 m²!
FITOLINO
Die megastarke Kinderspielwelt

HERDER INGENIEURE
9051
5. BARNIMER JEDERMANN-FIRMENLAUF

Purfürst & Wein
Partyband & DJ

Kurt Fischer / Martina Maxi Schmidt / Ron Straßburg, Foto: Christian Hartphiel

96% für Martina Maxi Schmidt: SPD Bernau und SPD Panketal stellen Ihre Kandidaten für die Landtagswahl 2024 auf.

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Die Mitglieder der SPD Bernau und der SPD Panketal haben im Rahmen ihrer Wahlkreiskonferenz am 08. September 2023 die 35-jährige Bernauer Ortsvereinsvorsitzende Martina Maxi Schmidt mit 96 % Zustimmung als ihre Kandidatin für das Direktmandat im Wahlkreis 14 – Barnim II (Stadt Bernau, Gemeinde Panketal) zur Landtagswahl 2024 aufgestellt. Unterstützt wird sie dabei von Ron Straßburg, der vor Ort zusätzlich als Listenkandidat nominiert wurde.

Die Versammlungsleitung übernahm der Panketaler SPD-Bürgermeister Maximilian Wonke. Die 2021 direkt gewählte örtliche SPD-Bundestagsabgeordnete Simona Koß eröffnete die Aufstellungsversammlung mit einem engagierten Grußwort und stimmte die anwesenden SPD-Mitglieder auf einen mutigen und engagierten Wahlkampf ein.

„Für das große Vertrauen, welches mir entgegengebracht wird, bin ich sehr dankbar. Mir ist es sehr wichtig, dass Bernau und Panketal auf Landesebene sozialdemokratisch stark vertreten sind. Wir haben gemeinsam viele Herausforderungen zu bewältigen. Wir müssen den Menschen vor Ort zuhören, Ihre Erwartungen und Sorgen ernst nehmen und aktiv handeln. Genau hierfür möchte ich eine Lücke schließen und Ansprechpartnerin für die Bernauer und Panketaler sein. Ich werde mich im Landtag mit ganzer Kraft für die Belange des Wahlkreises und für sozial gerechte Lösungen einsetzen“, so Martina Maxi Schmidt, frisch gewählte SPD-Direktkandidatin für den Wahlkreis Barnim II.

Martina Maxi Schmidt ist bereits als Ortsvereinsvorsitzende der SPD Bernau sowie als Mitglied im Vorstand der SPD Barnim politisch im Landkreis aktiv. Als Verkehrsbetriebswirtin mit rund 15 Jahren Berufserfahrung in der Wirtschaft sind Martina Maxi Schmidt vor allem die Stärkung des öffentlichen Personenverkehrs und neue Formen der Mobilität ein wichtiges Anliegen, um die Herausforderungen mit dem gestiegenen Pkw-Aufkommen zu bewältigen. Auch der Rad- und Fußverkehr müsse eine höhere Priorität in der Planung erhalten und insbesondere im Interesse von Schüler:innen und Senior:innen sicherer werden.

Listenkandidat Ron Straßburg wurde mit 95.8 % Zustimmung nominiert. Der 21-Jährige war bis Ende 2022 Landesvorsitzender der SPD-Jugendorganisation, den Jusos, in Brandenburg. Er absolvierte seine gesamte Schullaufbahn in Bernau, innerhalb derer er mehrere Jahre Schülersprecher des Barnimgymasiums war. „Ich freue mich auf einen starken Wahlkampf mit unserer Direktkandidatin Martina Maxi Schmidt. Wir werden für eine gute und lebenswerte Zukunft für Bernau, Panketal und den Barnim sowie ganz Brandenburg kämpfen.“ ergänzt der derzeitige Jura-Student Ron Straßburg.

„Herzlichen Glückwunsch beiden Gewählten zu diesen starken Wahlergebnissen! Das ist doch mal ein überzeugender Start. Mit Martina Maxi Schmidt haben wir eine engagierte und richtig motivierte SPD-Direktkandidatin für den Wahlkreis 14 aufgestellt, die mir bereits jetzt als Mitglied im Unterbezirksvorstand eine große Unterstützung ist. Das Ziel ist ganz klar: Wir wollen das Direktmandat zurückgewinnen und mit Martina wieder eine starke sozialdemokratische Stimme für Bernau und Panketal in den Landtag schicken. Mit ihrem Einsatz, ihrer Berufserfahrung und ihrer Expertise für Mobilitätsthemen ist sie hier genau die Richtige! Und mit Ron Straßburg als Listenkandidat an ihrer Seite gehen wir mit einem überzeugenden Duo in den Landtagswahlkampf“, so Kurt Fischer, Vorsitzender der SPD Barnim.

„Es würde mich sehr freuen, wenn wir wieder eine direkt gewählte SPD-Landtagsabgeordnete bekommen, die als konstruktive Vermittlerin zwischen Landesregierung und unseren Kommunen agiert und ein offenes Ohr für die Herausforderungen der Verwaltungen vor Ort hat. So wie ich Martina Maxi Schmidt kenne, wäre sie dafür bestens geeignet“, so der Versammlungsleiter und Panketaler Bürgermeister Maximilian Wonke. *- SPD Barnim*

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

93% für Annett Klingsporn: SPD Barnim geht mit Bürgermeisterin von Marienwerder im Wahlkreis 15 zur Landtagswahl 2024 ins Rennen

v.l.n.r. Stefan Zierke (SPD-Bundestagsabgeordneter), Annett Klingsporn (SPD-Landtagskandidatin Wahlkreis 15), Martina Maxi Schmidt (SPD-Landtagskandidatin Wahlkreis 14), Kurt Fischer (Vorsitzender SPD Barnim). Foto: Christian Hartphiel

Annett Klingsporn während ihrer Vorstellungsrede (links zu sehen David Kenzler, Vorsitzender SPD Biesenthal-Barnim, im Präsidium: Versammlungsleiter Kurt Fischer und Schriftführerin Martina Maxi Schmidt). Foto: Christian Hartphiel

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Die SPD-Mitglieder im Wahlkreis 15 haben im Rahmen ihrer Wahlkreiskonferenz am 29. September 2023 in Lanke die ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Marienwerder und stellvertretende Kreistagspräsidentin Annett Klingsporn mit 93 % Zustimmung zu ihrer Kandidatin für das Direktmandat im Wahlkreis Barnim III für die Landtagswahl 2024 aufgestellt.

Der örtliche und direkt gewählte SPD-Bundestagsabgeordnete Stefan Zierke betonte in seinem kämpferischen Grußwort: „Meine Erfahrung ist: Die Menschen in unserem Land wählen vor allem Persönlichkeiten, die sich wahrnehmbar für ihre Belange einsetzen und vor Ort präsent und ansprechbar sind. Nah bei den Menschen zu sein, ihnen zu zuzuhören, das ist der wirkliche Schlüssel zum Wahlerfolg. Ich bin überzeugt: Annett Klingsporn ist genau deshalb die Richtige, um das Direktmandat im Wahlkreis Barnim III für die SPD zurückzugewinnen. Das, was wir gemeinsam bei der Bundestagswahl 2021 in Uckermark und Barnim geschafft haben, wird Annett ebenso bei der Landtagswahl im kommenden Jahr gelingen", machte Stefan Zierke in seiner Begrüßung deutlich.

Mit Annett Klingsporn schickt die SPD Barnim im eng umkämpften Wahlkreis 15 eine erfahrene Kommunalpolitikerin aus ihren Reihen ins Rennen. Seit gut 10 Jahren ist Annett Klingsporn vor Ort in der Kommunalpolitik umfassend aktiv und leistet als Ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Marienwerder sowie als Mitglied des Kreistags Barnim tagtäglich starke ehrenamtliche politische Arbeit für ihre liebgewonnene Heimat.

„In zehn Jahren ununterbrochener wöchentlicher Bürgersprechstunden habe ich einen tiefen Einblick in die wirklichen Lebensumstände der Menschen in unserer Region erhalten, habe sehr viel zugehört und mich gekümmert, wo immer ich konnte", so Annett Klingsporn in ihrer Vorstellungsrede.

Sich für eine gute Lebensqualität vor Ort einzusetzen, dass ist die Motivation von Annett Klingsporn. Sie möchte die Interessen ihrer Region mit einem klaren kommunalpolitischen Akzent in den Landtag tragen: Die Finanzierungssituation der Gemeinden im ländlich geprägten Raum, die infrastrukturellen Herausforderungen im Speckgürtel Berlins, die Stützung der energiepolitischen Veränderungsprozesse, funktionierende Kita's sowie Schulen, die Stärkung des Ehrenamtes – das sind die Themen, die Annett Klingsporn besonders antreiben. Beruflich ist Annett Klingsporn als freiberufliche Wirtschaftsingenieurin tätig.

„Herzlichen Glückwunsch liebe Annett! Mit Dir als erfahrene und ungemein engagierte Kandidatin haben wir eine echte Chance, wieder eine direkt gewählte SPDLandtagsabgeordnete und direkte Ansprechpartnerin für die Belange der Bürgerinnen und Bürger in Werneuchen, in den Gemeinden Ahrensfelde und Wandlitz sowie in den Ämter Biesenthal-Barnim und Britz-Chorin-Oderberg zu bekommen. Ich kenne Annett Klingsporn als echter Kümmerin und erfahrene Kommunalpolitikerin. Als meine stellvertretende Vorsitzende der SPD Barnim und stellvertretende Vorsitzende unserer SPD-Kreistagsfraktion arbeiten wir bereits seit Jahren eng und vertrauensvoll zusammen. Insofern kann ich nur sagen: Auf in den Wahlkampf! Gemeinsam mit Dir gewinnen wir das Direktmandat zurück und arbeiten entschlossen weiter an sozialer Politik für unsere Heimat", so der Vorsitzende der SPD Barnim Kurt Fischer, der ebenso die Sitzungsleitung der Wahlkreiskonferenz innehatte.

SPD Barnim

Ulrike Mauersberger als Kandidatin für die Landtagswahl nominiert

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Auf der CDU-Wahlkreismitgliederversammlung am 20. September 2023 in Wandlitz wurde Ulrike Mauersberger als Kandidatin für den Brandenburger Landtag im Wahlkreis 15 Barnim III nominiert. Zu diesem Wahlkreis gehören die Gemeinde Ahrensfelde, die Ämter Biesenthal-Barnim und Britz-Chorin-Oderberg, die Gemeinde Wandlitz sowie die Stadt Werneuchen.

Ulrike Mauersberger ist Mitglied der Gemeindevertretung in Wandlitz und Mitglied der Frauenunion Barnim. 2022 wurde sie zur Stellvertreterin des CDU-Kreisvorstandes Barnim gewählt. Zudem ist sie Vorsitzende des Landesrates für Eltern. Sie arbeitet als Polizistin beim Land Brandenburg.

CDU Barnim

Gratulation zur Nominierung (v.l.): Danko Jur, CDU-Kreisvorsitzender, Ulrike Mauersberger und Wilfried Gierke, Bürgermeister von Ahrensfelde. Foto: © CDU Barnim

Bernau braucht mehr Gewerbeflächen – CDU fordert, jetzt handeln!

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Die Gewerbegebiete der Stadt Bernau haben eine positive Entwicklung genommen. Die meisten Grundstücke sind verkauft und wurden vom Mittelstand entwickelt. Zugleich gibt es immer wieder Anfragen von Bernauer Unternehmen und Firmen, die sich in Bernau neu ansiedeln wollen, ob und wo neue Gewerbegebiete entstehen. In Verantwortung der Stadt bzw. ihrer STAB Bernau GmbH wird aktuell nur eine Konversionsfläche in Rehberge, gelegen hinter dem zukünftigen Kaufland-Standort, neu entwickelt. Die Fläche ist relativ klein und soll erst in 2026 in die Vermarktung gehen. Das reicht für die weitere Ansiedlung bzw. die Entwicklung ortsansässiger kleiner und mittelständischer Unternehmen nicht aus.

Quelle: Stadt Bernau via CDU Bernau

Wir wollen daher ein weiteres Gewerbegebiet ausweisen. Mit den notwendigen Planungen soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Entlang der Oranienburger Straße befinden sich zwischen der Einfahrt zum Ladeburger Landweg und dem Restaurant Schützenhaus Flächen in einer Größe von ca. 55 Hektar im Eigentum der Stadt. Gelegen in unmittelbarer Nähe zur Autobahnauffahrt Bernau-Nord und über die Schmetzdorfer Straße bzw. die Ampelkreuzung beim OBI-Markt erreichbar, ist eine gute verkehrstechnische Erschließung erkennbar.

Ein zeitnaher Aufstellungsbeschluss für den erforderlichen Bebauungsplan und die notwendigen Änderungen des Flächennutzungsplans bieten die Chance, von den Untersuchungen für den Bebauungsplan zur Ansiedlung der Rettungswache in unmittelbarer Nachbarschaft zu partizipieren. Das spart Zeit und Kosten.

„Der Konjunkturmotor in Deutschland stottert. Deshalb wollen wir jetzt investieren und mit der Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes beginnen. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, neue Arbeitsplätze und zusätzliche Steuereinnahmen für Bernau zu sichern, rechtzeitig bevor die Wirtschaft wieder anzieht. Auf weitere Konzepte zu warten, wie vom Rathaus vorgeschlagen, hilft dabei wenig. Es gilt jetzt zu handeln," meint Daniel Sauer von der CDU Bernau.

Neben der Ausweisung von Gewerbe vergleichbar wie im Gewerbegebiet Rehberge sollte bei den Planungszielen auch die Ansiedlung von gewerblichen Übernachtungsmöglichkeiten im einfachen Servicebereich z. B. Motels als Ergänzung zu den Angeboten in der Bernauer Kernstadt sowie die Schaffung von Ladeinfrastruktur für erneuerbare Energien vorgesehen werden.

Zum Antrag stellt Irina Feldmann, Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Barnim, fest:„Für die langfristige Förderung der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und dem Wachstum der Stadt ist es wichtig, geeignete Flächen für gewerbliche Nutzung, unter Berücksichtigung von Standortfaktoren wie Zugänglichkeit, Infrastruktur, Verkehrswegen, Wasser- und Abwassersystemen, Strom- und Telekommunikationsnetzen zu identifizieren und zu erschließen."

Da die STAB Bernau GmbH aktuell mit der Entwicklung der Flächen in Waldfrieden und hinter dem zukünftigen Kaufland-Standort befasst ist, sollte die bauplanungsrechtliche Realisierung in unmittelbarer Verantwortung der Stadt Bernau erfolgen. Ob zu einem späteren Zeitpunkt eine Übertragung der in Rede stehenden Fläche für die Entwicklung und Vermarktung an die STAB Bernau GmbH erfolgt, ist zu gegebener Zeit zu entscheiden.

Herzlichst Ihre CDU-Fraktion Bernau

Sommerfest der CDU Barnim im Eberswalder Zoo

Foto: CDU Barnim

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

In das wunderschöne Ambiente des Eberswalder Zoos hat die CDU Barnim ihre Mitglieder und Gäste am 8. September 2023 zu einem Spätsommerfest eingeladen. Ein gelungener Abend mit interessanten Gesprächen und einer tollen Band mit unserem Bundestagsabgeordneten Jens Koeppen am Saxophon.

Für ein reichhaltiges Buffett und den gastronomischen Service sorgten Daniela Salzmann und ihr Team von der Finesse GmbH. Zu den prominenten Gästen zählten der Europaparlamentarier Dr. Christian Ehler, Bundestagsabgeordneter Jens Koeppen und das Mitglied des Brandenburger Landtags Frank Bommert.

Ein Rundgang mit Zoodirektorin Paulina Ostrowska ermöglichte einen Einblick in die Vielfalt der Anlage.„Schon seit Jahren engagiert sich die CDU Barnim und der Stadtverband für die Entwicklung des Zoos und wir werden dies auch in Zukunft tun", betont der CDU- Kreisvorsitzender Danko Jur.

CDU Barnim

Eberswalde: Grüne/B90 befürchten faulen Kompromiss beim Projekt Sommerhöhen

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Nach der Sommerpause legte das Stadtentwicklungsamt die geänderte "Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen" im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt zur Beschlussfassung vor. Eine Änderung in der Strategie bzgl. des Projekts Sommerhöhen wurde mit der inzwischen vorliegenden Kaltluftanalyse begründet. Dr.-Ing. R. Burghardt vom Büro BPI aus Kassel stellte die Analyse im Ausschuss ausführlich vor. Im Vergleich zur Bestandssituation beurteilte er die Auswirkungen des Projekts auf das Stadtklima in der geplanten und in einer reduzierten Bebauungsvariante.

Sein Fazit lautet: "Die im Kontext des Klimawandels erwartbaren Veränderungen stellen eine zunehmende thermische Belastung für den Siedlungsraum dar, weshalb es wichtig ist, dass der thermische Ausgleich möglichst früh in der Nacht einsetzt. Dies ist in der Maximalvariante der Sommerhöhen nicht gegeben." Von der prognostizierten Veränderung des Mikroklimas sind in erster Linie die Bewohner*innen im Siedlungsgebiet Ostend betroffen.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, erklärt dazu:

„Wir sollten die fachlich sehr kompetente und ausführlich erläuterte Analyse ernst nehmen und unserer Verantwortung für die in Ostend und der Innenstadt lebenden Menschen nachkommen. Der Änderungsantrag der Fraktion SPD/BFE, die Baufläche der Sommerhöhen dennoch in die "Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen" aufzunehmen und Stadtverwaltung, Politik und Projektentwickler aufzufordern, eine neue möglichst Stadtklima verträgliche und zugleich für den Bauvorhabenträger praktisch umsetzbare Bebauungsvariante zu erarbeiten, steht im krassen Widerspruch zur Klimaanalyse. Jede, in die Freifläche ausgeweitete Bebauung hat einen negativen Einfluss auf die Entstehung und die Ausbreitung von Kaltluft im untersuchten Gebiet. Die Änderung wäre daher ein fauler Kompromiß, um das Aus für dieses anachronistische Projekt abzuwenden."

Das Versprechen der Projektentwickler, ein klimaverträgliches Bebauungskonzept zu erarbeiten, stellten sie im Bauausschuss selbst in Frage, indem sie erklärten, dass die Reduzierung der maximal möglichen Bebauung das Projekt für sie unwirtschaftlich mache.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

Kreistag Barnim: Grüne und FDP/Bürgerfraktion ermutigen Landrat zum Hissen der Regenbogenflagge

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Mit einem möglichst breiten Votum des Kreistages möchten Grüne und FDP/BFB den Barnimer Landrat ermutigen, zu besonderen Anlässen die Regenbogenfahne vor dem Paul-Wunderlich-Haus in Eberswalde zu hissen. Dazu brachten die beiden Fraktionen einen gemeinsamen Antrag in den kommenden Kreistag am 27. September ein. „Der Kreistag bekennt sich zu einer offenen, freiheitlichen, demokratischen und rechtsstaatlichen Gesellschaft, in der die Würde aller Menschen, insbesondere auch derer aus der Gruppe der LSBTQ*, unantastbar ist.", heißt es darin. Und weiter: „Der Kreistag begrüßt daher das Hissen der Regenbogenflagge am Kreishaus zu entsprechenden, besonderen Anlässen und ermutigt den Landrat ausdrücklich dazu."

Konkreter Anlass des Antrages ist die vor Kurzem zu Ende gegangene „LesBi*Schwule T*our" Brandenburg im Landkreis Barnim. Sie machte u.a. in Eberswalde, Bernau und Werneuchen Station. Anlässlich des Besuches des Infomobils in Eberswalde, lehnte Landrat Daniel Kurth das Hissen der Flagge am Kreishaus ab.

Die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag, Heike Wähner, erklärt dazu: „Ich halte es für geboten, die Menschen aus der LGBTIQ*-Community zu unterstützen. Die Regenbogenflagge steht für Toleranz, Akzeptanz und Vielfalt. Also für unsere Grundwerte, die zunehmend von Anfeindungen und Gewalt bedroht sind. Der Umgang mit Menschen sogenannter Minderheitengruppen ist ein Gradmesser für unsere Demokratie. Das Hissen der Regenbogenflagge ist ein Bekenntnis des Landkreises zu Weltoffenheit. Wir zeigen damit auch, dass die Menschenwürde und das Selbstbestimmungsrecht eines und einer Jeden unantastbar sind."

Heike Wähner
Fraktionsvorsitzende Grüne/B 90

** Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und queere Menschen*

Symbolfoto: Sophie Emeny, unsplash

Friedhelm Boginski MdB, Foto: David Schmal

Friedhelm Boginski: Müssen irreguläre Migration unter Kontrolle bekommen

Eine Pressemitteilung des Barnimer Bundestagsabgeordneten Friedhelm Boginski (FDP)

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Die FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag verlangt mehr Ordnung in der Migrationspolitik. Die Belastungsgrenzen für die Flüchtlingsaufnahme von Städten und Kommunen sind vielerorts bereits überschritten. „Wir müssen die irreguläre Migration unter Kontrolle bekommen und das Asylsystem spürbar entlasten", erklärt der FDP-Bundestagsabgeordnete Friedhelm Boginski.

„Menschen, die aus wirtschaftlichen Gründen hierherkommen und keine Bleibeperspektive haben, müssen schneller abgeschoben werden. Asylverfahren müssen außerdem in Drittstaaten durchgeführt werden", erklärt Boginski. Die FDP-Fraktion im Bundestag hat ein Paket an Maßnahmen erarbeitet, um die Belastung für die Kommunen und das Gemeinwesen wirksam einzudämmen.

„Wir werden Georgien und Moldau als sichere Herkunftsstaaten einstufen. Danach sollen weitere Staaten folgen. Die Freien Demokraten planen, bei Abschiebungen den Ausreisegewahrsam auf 28 Tage zu verlängern. Gleichzeitig sprechen wir uns dafür aus, die Grenzen besser zu schützen und keine weiteren Belastungen, etwa durch Erleichterungen beim Familiennachzug zuzulassen. Darüber hinaus wollen die Freien Demokraten staatliche Leistungen reduzieren. So sollen Asylbewerber vermehrt Sachleistungen statt Bargeld erhalten. Langfristig sollen Sozialleistungen an Integrationsleistungen gekoppelt werden können.", so Friedhelm Boginski.

Friedhelm Boginski MdB (FDP)

BVB / Freie Wähler tritt im Barnim mit drei starken Landtagskandidaten an

Im September 2024 wird in Brandenburg ein neuer Landtag gewählt. BVB / FREIE WÄHLER nominiert am kommenden Sonntag die Kandidaten der 44 Landtagswahlkreise und beschließt die Landesliste für die Landtagswahl. Damit sind sie die Ersten, die ihr Team den Wählern vorstellen können. Für den Barnim schickt BVB / FREIE WÄHLER mit Péter Vida, Dr. Sabine Buder und Sven Weller drei profilierte Kandidaten ins Rennen um ein Landtagsmandat.

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Péter Vida. Foto: BVB / FREIE WÄHLER

Dr. Sabine Buder. Foto: BVB / FREIE WÄHLER

Sven Weller. Foto: BVB / FREIE WÄHLER

Im Jahr 2019 gewann **Péter Vida** das Direktmandat im Wahlkreis 14 (Bernau, Panketal). Bei der Landtagswahl im nächsten Herbst setzt der Landes- und Fraktionsvorsitzender von BVB / FREIE WÄHLER für die Wählervereinigung erneut auf Sieg. Zudem gilt es, weitere Direktmandate hinzuzugewinnen und gestärkt wieder in den Landtag einzuziehen. Der 39-jährige Rechtsanwalt lebt mit seiner Partnerin und seinem Sohn in Bernau. Er ist neben seinem Landtagsmandat auch Mitglied im Kreistag Barnim und in der Bernauer Stadtverordnetenversammlung und engagiert sich ehrenamtlich als Vorsitzender des Migrationsbeirats und des Förderkreises Herz-Jesu-Kirche Bernau e.V. Seit 20 Jahren ist er politisch aktiv, wobei das Streben nach einer direkten, bürgernahen Demokratie stets ein Antrieb für ihn war. *„Der Bürgerwille ist mein Kompass für politische Entscheidungen“*, so Vida. *„Daher setze ich mich für den Abbau bürokratischer Hürden für Bürgerbegehren und Volksinitiativen ein.“* Weitere Themenschwerpunkte sind für ihn der Ausbau der Infrastruktur und die Senkung der Kommunalabgaben. Péter Vida: *„Von der Einführung des 10-Minuten-Takts der S2 bis zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge – die Menschen in Bernau und Panketal können sich darauf verlassen, dass ich auch weiterhin für ihre Anliegen kämpfen werde.“*

Ebenfalls ein bekanntes Gesicht in der Region, aber neu im Team von BVB / FREIE WÄHLER, ist **Dr. Sabine Buder** (39). Sie tritt als Landtagskandidatin im Wahlkreis 15 (Werneuchen, Ahrensfelde, Wandlitz, Amt Biesenthal-Barnim, Amt Britz-Chorin-Oderberg) an. Bereits 2019 durfte die Tierärztin ihre Expertise in den Bereichen Tierschutz, Tiergesundheit und Verbraucherschutz in die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der Brandenburger Landesregierung einbringen und weiß, worauf es ankommt. Durch die tierärztliche Bestandsbetreuung von landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen und in ihrer Funktion als Geschäftsführerin des Forums Natur Brandenburg hat sie einen alltäglichen Bezug zu den Herausforderungen in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft und der Jagd und kennt das Entwicklungspotenzial des ländlichen Raums. *„Es ist mir ein Herzensanliegen, gesellschaftlich relevante Themen wie Landnutzung, Umwelt- und Tierschutz in Einklang zu bringen, ohne dabei die Landwirtschaft an den Pranger zu stellen. Diejenigen, die uns mit gesunden, regional erzeugten Lebensmitteln versorgen und unsere Kulturlandschaft pflegen, verdienen eine faire Entlohnung sowie Anerkennung und Respekt für ihr Engagement.“* Buder lebt mit ihrer sechsköpfigen Familie und vielen Tieren in ihrer Heimatstadt Biesenthal und engagiert sich ehrenamtlich als Stadtverordnete sowie in diversen Vereinen.

Der richtige Mann für den Oberbarnim (Wahlkreis 13: Eberswalde, Schorfheide und Amt Joachimsthal) ist für BVB / FREIE WÄHLER **Sven Weller**. Der 48-jährige gelernte Konstruktionsmechaniker aus Finowfurt ist seit den 90er-Jahren politisch engagiert und vertritt die Interessen der Bürger derzeit in der Gemeindevertretung Schorfheide und im Barnimer Kreistag, wo er den Vorsitz über den Ausschuss für Bildung und Kultur führt. Der Vater von vier Kindern setzt sich für ein chancengleiches Bildungssystem ein, das den Bedürfnissen aller Kinder gerecht wird. Die auskömmliche Ausstattung der Kindergärten und Schulen mit qualifiziertem pädagogischem Personal ist für ihn dabei eine wichtige Voraussetzung. Weller: *„Die Kinder sind unsere Zukunft. Daher sollte ihr Schutz und ihre Förderung bei allen politischen Entscheidungen oberste Priorität haben. Wir müssen bei der Personalausstattung unserer Bildungseinrichtungen dringend nachbessern. Schulsozialarbeiter und Schulgesundheitsfachkräfte können neben Lehrern und Erziehern dabei wichtige Begleiter für unsere Kinder in diesem prägenden Lebensabschnitt sein.“* Auf die Frage, was er den Wählern bieten kann, antwortet Weller: *„Ich habe ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen und kann gut zuhören. Und ich möchte einen Beitrag dazu leisten, bei Sorgen und Nöten Abhilfe zu schaffen. Deshalb engagiere ich mich politisch.“*

BVB / Freie Wähler

BVB FREIE WÄHLER BERNAU

Vidas Kolumne

Unverhofft kommt oft: S2 wird priorisiert!

Liebe Bernauerinnen und Bernauer,

kennen Sie diese Momente, in denen man plötzlich merkt, dass eine Situation eine ganz andere Wendung nimmt als erwartet?! Genau so einen Moment hatte ich in der Landtagssitzung im September. Ich fragte, wie so oft schon, den Verkehrsminister zum 10-Minuten-Takt der S2. Normalerweise gibt er dann keine konkreten Zusagen. Diesmal war es anders!

Zu meiner Freude verkündete er, dass die S2 in der Priorität nach oben gestuft wurde. Die Vorplanung beginnt! Auch wenn die Mühlen der Politik langsam mahlen: Das ist eine gute Nachricht für Bernau und Panketal, weil eine wichtige Hürde genommen wurde.

Genau diese Momente im Parlament sind es, die all den Einsatz wert sind. Wenn man sieht, dass der beständige Druck Bewegung erzeugt.

Ihr Péter Vida

Kleingärten blühen lassen!

Bernau entwickelt Kleingartenkonzept

Die Kleingärten sind ein fester Bestandteil unserer Stadt und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. In Bernau und Umgebung gibt es insgesamt 32 Kleingartenanlagen. Sie stellen einen ganz besonderen Ort des Zusammenlebens und der Erholung dar und tragen außerdem zur ökologischen Vielfalt bei.

Die verschiedensten Blüten von Zierpflanzen, Obst und Gemüse bieten Insekten, wie etwa Bienen und Hummeln, ein Biotop mitten in der Stadt. Auch Vögel bauen dort ihre Nester und ziehen ihre Jungen auf.

Immer mehr Menschen möchten einen Schrebergarten pachten, auch junge Familien. Ich möchte, dass alle Bürger einen Kleingarten pachten können, wenn sie sich einen solchen wünschen, auch in vielen Jahren noch. Deswegen habe ich mich mit der Fraktion BVB / FREIE WÄHLER in der Bernauer Stadtverordnetenversammlung dafür eingesetzt, dass die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Kleingartenvereinen ein Kleingartenentwicklungskonzept erstellt. Dieses Konzept soll dabei helfen, alle Kleingärten in Bernau langfristig zu sichern und den Neubau von Kleingärten zu fördern.

Erfreulicherweise wurde der Antrag mehrheitlich angenommen. Jetzt gilt es, die Konzepterstellung akribisch zu begleiten. Ich verspreche, dass ich dranbleibe, das Bernauer Kleingartenwesen zu fördern!

BVB / FREIE WÄHLER
Jahnstraße 52
16321 Bernau

0170 4890034
info@bvb-fw.de
www.bvb-fw.de

BVBFWBernau
BVB_FW_BERNAU
BVBFreieWaehler

Symbolfoto: Element5 Digital

Warum Wandlitz keine Gesamtschule erhält!

Kreistag entschied sich mit 15 Ja-Stimmen/3 Enthaltungen/28 Nein-Stimmen gegen eine Gesamtschule für Wandlitz

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Was auf den ersten Blick wie ein eindeutiger Beschluss gegen Wandlitz aussieht, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als viel engere Entscheidung. Während die Co-Kreisvorsitzende der Linken Czok-Alm aus Klosterfelde vollmundig angekündigt hatte, dass die Linke zur Gesamtschulidee steht, entpuppten sich die Diskussion und das Abstimmungsverhalten eines Großteils der Linken im Kreistag als Trauerspiel. Lutz Kupitz (Fraktionsvorsitzender Linke/Bauern) begründete wortreich, dass er als Linker für langes gemeinsames Lernen steht, aber trotzdem, wie auch weitere Linke, gegen die Gesamtschule stimmen wird. Politische Schizophrenie in reiner Form konnten so die Zuschauer erleben. Die Linke im Barnim, aber auch auf Landes- und Bundesebene, muss sich nicht wundern, warum der Absturz in die Bedeutungslosigkeit erfolgt. Glaubwürdige Politik sieht anders aus. Aber auch SPD und CDU entschieden sich, hier aber erwartungsgemäß, mehrheitlich gegen die Gesamtschule.

Es haben sich auch andere Kreistagsabgeordnete, selbst aus Wandlitz, gegen die Wandlitzer Kinder und deren Bildungschancen gestellt. Landrat Kurth (SPD) war es gelungen, ein Klima der Angst zu schüren. So hat er erfolgreich einzelne Kommunen und deren Wünsche nach weiterführenden Schulen gegeneinander ausgespielt. Die Wandlitzer Befürworter der Gesamtschulidee haben demgegenüber ihren Wunsch nach einer Gesamtschule nie als Begehren gegen andere Kommunen im Barnim gesehen.

Wenn die Barnimer Linke ihren eigenen Grundsätzen gefolgt wäre, nicht teilweise durch Abwesenheit geglänzt, und die Wandlitzer Kreistagsabgeordneten aus AfD, BVB/Freie Wähler, CDU, F.Bg.W., Grünen, Linke/Bauern, SPD und fraktionslosen Abgeordneten einheitlich für die Gesamtschule abgestimmt hätten und damit aus einigen Nein-Stimmen Ja-Stimmen geworden wären, hätte sich Wandlitz jetzt über eine Gesamtschule freuen dürfen. Da die Sitzung des Kreistages vom 27.09.2023 per Live-Stream zu verfolgen war und auch im Archiv des Landkreises zur Verfügung steht, kann jeder Wandlitzer auch jetzt noch das Abstimmungsverhalten und die Diskussion zu dem Tagesordnungspunkt nachverfolgen. Diese Möglichkeit der Transparenz wird den Bürgern zurzeit noch von der Wandlitzer Gemeindevertretung verwehrt. Live-Stream hört sich in Wandlitz wie eine Fata Morgana aus der Zukunft an. Mit immer neuen Begründungen versucht ein Großteil der Gemeindevertreter, aber auch Bürgermeister Borchert, dies zu verhindern. Transparenz liebe Gemeindevertreter sieht anders aus.

Frank Bergner

Aus meiner Sicht stellt der Beschluss des Kreistages Barnim gegen die Gesamtschulen einen Verstoß gegen Artikel 30 Absatz 3 der Brandenburgischen Landesverfassung dar. Denn dort heißt es, dass das Schulwesen Offenheit, Durchlässigkeit und Vielfalt der Bildungsgänge gewährleisten muss. Die Vielfalt der Bildungsgänge, neue Gesamtschulen werden im Niederbarnim ausgeschlossen, ist damit nicht mehr im ausreichenden Maße gewährleistet. Denn die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe ist nach § 20 des Brandenburgischen Schulgesetzes eine der möglichen Schulformen. Und nach Artikel 29 der Brandenburgischen Landesverfassung hat jeder Mensch, also auch unsere Kinder, das Recht auf gleichen Zugang zu den öffentlichen Bildungseinrichtungen.

Vielen Dank an alle die sich ohne politische Hintergedanken, also ehrlichen Herzens, für die Gesamtschulidee eingesetzt haben.

Frank Bergner (Fraktionsloser Abgeordneter des Kreistags aus Basdorf)

Barnimer Stellenmarkt

Wir führen zusammen was zusammen gehört. Stellengesuche von regionalen Arbeitgebern. Direkt aus der Region und Umgebung.

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Bernau

Ihr Partner ... ... in Sachen Steuer!

- STEUERBERATUNG
- LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG
- UNTERNEHMENSBERATUNG / CORONA-FÖRDERUNG
- FINANZBUCHHALTUNG
- BILANZEN UND STEUERERKLÄRUNG
- KASSENFÜHRUNG

Freund & Partner GmbH Brauerstraße 16-18 16321 Bernau b. Berlin
T.: 03338. 615 990 https://kanzlei.etl.de/fp-bernau/

KFZ-MEISTERWERKSTATT
BECKER - BASDORF
KBB GmbH

Über uns

Unser Kfz-Instandsetzungsbetrieb wurde im Jahr 2000 errichtet und 2019 erweitert. Jetzt suchen wir Unterstützung für unser Werktstatt-Team

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE

Foto: Enis Yavuz, unsplash

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

KFZ-Mechatroniker (m/w/d)

Bist du bereit für deine neue Zukunft?

Dann melde dich bei uns - wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Telefon:
(033397) 64 666

Email:
becker-basdorf@t-online.de

Am Dorfanger 8a
16348 Wandlitz

Altersvorsorge für Unternehmer

Gut abgesichert und steuerlich gefördert

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wer realistisch in die Zukunft blickt weiß, dass er ohne eine entsprechende Altersvorsorge später nicht weit kommen wird. Meist wird dieses unliebsame Thema aber immer wieder aufgeschoben, sei es, dass man sich eher am Anfang seiner Berufstätigkeit befindet oder aber man vermeintlich über zu wenig freie Liquidität verfügt. Gerade für Selbständige ist es aber wichtig, rechtzeitig vorzusorgen, da sie für ihre Alterseinkünfte meist komplett alleine verantwortlich sind. Das Gute dabei: Auch der Staat fördert die Beiträge zur Altersvorsorge in unterschiedlichem Maße. Steuerlich begünstigt werden nicht nur die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung oder einem berufsständischen Versorgungswerk, sondern auch die private und betriebliche Altersvorsorge. So werden insbesondere Beiträge zugunsten eines Rürup- oder Riester-Rentenvertrages steuerlich als Sonderausgaben berücksichtigt.

Gesetzliche Rentenversicherung

Unterliegt die selbständige Tätigkeit der Rentenversicherungspflicht, stellt sich die Frage nach der Höhe der Beitragszahlung. Für rentenversicherungspflichtige Unternehmer beträgt der einkommensunabhängige Regelbeitrag 631,47 Euro in den alten Bundesländern und 611,94 Euro in den neuen Bundesländern. Innerhalb der ersten drei Kalenderjahre nach dem Jahr der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit können sich Unternehmer für den sogenannten halben Regelbeitrag entscheiden. Dann sind in den alten Bundesländern 315,74 Euro und 305,97 Euro in den neuen Bundesländern zu zahlen. Pflichtversicherte können sich aber auch für einen einkommensgerechten Beitrag entscheiden.

Wer nicht bereits per Gesetz versicherungspflichtig ist, kann sich überlegen, ob eine freiwillige Versicherung infrage kommt. Die Beitragshöhe kann im Jahr 2023 stufenlos zwischen 96,72 Euro (Mindestbeitrag/monatlich) und 1.357,80 Euro (Höchstbeitrag/monatlich) frei gewählt werden. Mindest- und Höchstbeitrag gelten in den alten und neuen Bundesländern gleichermaßen.

Mit dem Jahressteuergesetz 2022 wurde ab dem Jahr 2023 ein Abzug der Rentenversicherungsbeiträge als Sonderausgaben von 100 Prozent bis zur Höhe des jeweiligen Höchstbetrags zur knappschaftlichen Rentenversicherung (in 2023: 26.528 Euro) beschlossen. Bei Ehepaaren/eingetragenen Lebenspartnerschaften verdoppelt sich der Höchstbetrag.

Riester & Rürup

Ist ein Unternehmer rentenversicherungspflichtig, kann er als unmittelbar Zulageberechtigter auch eine weitere Möglichkeit zur Altersvorsorge wählen, die Riester-Rente. Bei der Riester-Rente bezuschusst der Staat einen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz zertifizierten Riester-Vertrag mit einer jährlichen Grundzulage und Kinderzulage für jedes Kind. Um die vollen Zulagen zu erhalten, muss ein entsprechender Mindestbeitrag in den Vertrag eingezahlt werden, der vom Einkommen abhängt. Wer weniger zahlt, bekommt nur einen entsprechenden Anteil der Förderung.

Die Grundzulage beträgt 175 Euro pro Jahr. Die Kinderzulage beträgt 185 Euro für bis Ende 2007 geborene Kinder und 300 Euro für ab 2008 geborene Kinder. Der Mindestbeitrag für die volle Förderung liegt bei vier Prozent des rentenversicherungspflichtigen Einkommens, aber maximal bei 2.100 Euro. Im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung wird dann geprüft, ob die erhaltenen Zulagen oder der Sonderausgabenabzug von 2.100 Euro günstiger sind. In der Auszahlungsphase ist die Riester-Rente voll steuerpflichtig. Außerdem können in der Auszahlungsphase Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge anfallen, bspw. bei freiwillig gesetzlich Versicherten.

Nicht rentenversicherungspflichtige Unternehmer können mittelbar zulagenberechtigt sein, wenn ihr Ehepartner rentenversicherungspflichtig beschäftigt ist.

Eine weitere staatlich geförderte Altersvorsorge ist die Basis- oder Rürup-Rente. Rürup-Renten sind Leibrentenversicherungen, die die Zahlung einer monatlichen, auf das Leben des Steuerpflichtigen bezogenen lebenslangen Leibrente nicht vor Vollendung des 62. Lebensjahres (60. Lebensjahr bei Vertragsabschluss vor dem 1. Januar 2012) des Berechtigten vorsehen. Die Ansprüche dürfen nicht übertragbar, nicht beleihbar, nicht veräußerbar, nicht vererbbar und nicht kapitalisierbar sein. Außerdem darf über den Leibrentenanspruch hinaus kein Anspruch auf Auszahlung bestehen.

Die Beiträge können als Aufwendungen für die Altersvorsorge zu 100 Prozent im Rahmen der Höchstbeträge (einheitlicher Höchstbetrag für Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und zu Rürup-Renten, 26.528 Euro in 2023) steuerlich als Sonderausgaben geltend gemacht werden. Ab dem Renteneintritt erfolgt die Besteuerung der Jahresbruttorente abzüglich eines festen persönlichen Rentenfreibetrags, dessen Höhe sich nach dem Jahr des Renteneintritts bestimmt.

Steuerberater
Björn Darge

Mein Team und ich beraten Unternehmer, Freiberufler und Selbständige aller Branchen und Unternehmensgrößen und unterstützen sie bei ihrer wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmensführung.

Dabei begleiten wir unsere Mandanten von der Firmengründung über die Expansion bis zu dem Verkauf oder einer Nachfolgeregelung. Ob Steuerberatung, Finanzbuchhaltung, Bilanzen und Steuererklärungen, Lohn- und Gehaltsabrechnungen oder Steuerprognosen: Auf unsere hohe Beratungsqualität können Sie sich verlassen.

Zudem bieten wir die Möglichkeit einer kostenlosen betriebswirtschaftlichen Erstberatung.

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Bernau

Starten Sie durch. Mit uns.

Sie sind ein:e Zahlenheld:in?

Sie suchen den Arbeitsplatz, der Ihnen die Chance für persönliches Wachstum bietet?

Sie sind – wie wir – im besten Sinne außergewöhnlich?

Dann kommen Sie ins Team von Freund & Partner in Bernau:

als

Lohnbuchhalter:in (m/w/d)

Mehr zu Ihrem neuen Team unter **https://kanzlei.etl.de/fp-bernau/**

und schicken Sie uns Ihre Unterlagen an **fp-bernau@etl.de.**

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Bernau

Steuerberater aus Leidenschaft

Begehrt: Das Einfamilienhaus. Foto: Ronnie George, unsplash

Der aktuelle Immobilienmarkt | Sowie: Rückblick und Ausblick

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wie zeigt sich der Immobilienmarkt heute?

Der Immobilienmarkt hat sich in den letzten Monaten sehr deutlich geändert, wir haben die **größte Korrektur** seit rund 15 Jahren. Diese war allerdings auch **zu erwarten**. Wir hatten über mehrere Jahre eine sehr starke Steigung, vor allem gepusht durch niedrige Zinsen und sehr hoher Liquidität im Markt. Um so stärker fällt nunmehr die Korrektur aus.

Wie beeinflusst dies die Immobilienpreise?

In allen Teilbereichen der Immobilienmärkte haben die Kaufpreise meist deutlich nachgegeben. Die Anzahl der Verkäufe ist in den meisten Teilmärkten auch deutlich gesunken, bei selbstgenutzten Wohneigentum um circa 40-50 %, bei Anlageimmobilien teilweise sogar um 70-80 %.

Mit welcher Zinsentwicklung müssen Immobilienkäufer – und Verkäufer aktuell und möglicherweise in der Zukunft rechnen?

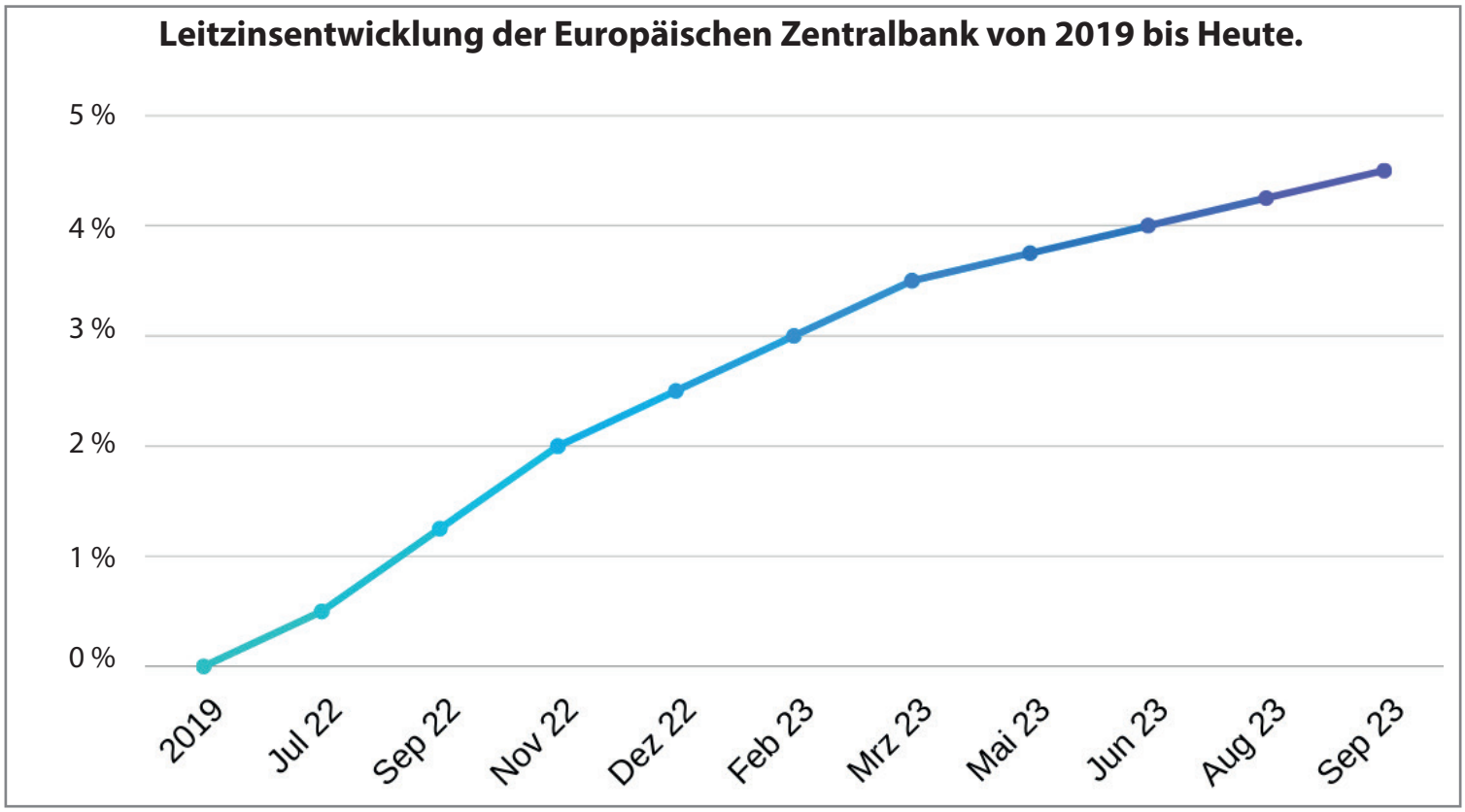
In den vergangenen ca. zwölf Monaten sind nicht nur die Leitzinsen insgesamt zehnmal angehoben worden, sondern das in einer Geschwindigkeit und Größenordnung, wie es dies vorher nicht gab. Daraus ergeben sich auch gestiegene Bauzinsen. Hatten wir vor einem guten Jahr noch Zinsen bei um 1%, stehen wir jetzt bei ca. 4,5 % für 10-Jahres-Zinsfestschreibung. Hinzu kommt noch eine Tilgung von ca. 2 %, gesamt somit ca. 6,5 %.

Dies bedeutet zum Beispiel für Käufer bei einem angenommenen Kaufpreis von 500.000,- € eine Jahresbelastung von 32.500,- € für Zins und Tilgung, monatlich 2.708,- €. Bei einem Zinssatz von ca. 1 % belief sich die Jahresbelastung für Zins und Tilgung bei ca. 15.000,- €, monatlich somit 1.250,- €. Somit haben sich die Kosten für Käufer mehr als verdoppelt. Dazu kommt, dass die Banken allgemein ihre Beleihungsgrenzen gesenkt und die Anforderungen an das Einkommen und die Eigenkapitalquote der Käufer erhöht haben. Somit können sich viele Menschen momentan kein Wohneigentum mehr leisten und bleiben zur Miete wohnen.

Die große Frage ist natürlich, **kommt es zu weiteren Zinserhöhungen**? Generell ist anzumerken – nach diesem sehr schnellen zehnfachen Anstieg der Leitzinsen, gab es zuletzt eine hohe zeitliche Verzögerung bei weiteren Zinsanhebungen und der Anstieg ist deutlich geringer geworden. Wir sind wohl eher in dem oberen Bereich der Zinskurve und es ist durchaus denkbar, dass die Zinsen in den nächsten 12-18 Monaten wieder korrigiert werden. Das hängt aber erheblich von der Entwicklung der Inflation ab, zu deren Eindämmung sich ja die Zentralbank verpflichtet hat. Die Inflation liegt momentan offiziell bei nur noch 4,3 %. Es bleibt also abzuwarten.

Wie entwickeln sich die Immobilienpreise in der Zukunft?

Wie sich die Preise für Immobilien für Immobilien weiter entwickeln, hängt von sehr vielen Faktoren ab, die in Ihrer Gesamtheit und Verflechtung nicht vorhersehbar sind. Hierzu zählen weitere Vorschriften in Bezug auf Heizung und Dämmung, mögliche Förderungen sowohl für Sanierungsmaßnahmen, als auch direkt für Familien, die



Wohneigentum erwerben möchten, die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, sowohl in Deutschland, als auch in Europa und Übersee und daraus resultierende Stimmungslagen und Tendenzen.

Welche Veränderungen entwickeln sich aktuell zwischen Angebotspreisen und den tatsächlich erzielten Abschlusspreisen?

Insgesamt ist eine starke Schere zwischen einem Großteil der Angebotspreise und den tatsächlichen notariellen Abschlusspreisen zu verzeichnen. D.h.werden Immobilien noch zu Preisen von vor gut einem Jahr angeboten, muss ein Preisabschlag von 20-30 % angesetzt werden.

Durch das Heizungsgesetz kommen bei älteren Bestandsimmobilien oft noch weitere Abschläge hinzu. Dazu ist allerdings zu sagen, dass in dem Zeitraum des absoluten Niedrigzinses viele Immobilien auch sehr deutlich über dem damaligen durchschnittlichen Marktpreis, teilweise bis zu 40 %, angeboten und verkauft wurden. Insofern liegen die Preise, die jetzt bei Verkäufen erzielt werden, in etwa auf dem Niveau von vor ca. zwei Jahren. Das ist gegenüber dem davor liegenden Zeitraum immer noch eine hohe Steigung. Bspw. sind die Bodenrichtwerte vielerorts innerhalb von 5 bis 6 Jahren auf das dreifache gestiegen. Auch die Preise für Bestandsimmobilien waren in diesem Zeitraum auf das ca. das Dreifache angestiegen. Insofern ist die Korrektur, die der Markt jetzt erfordert, für Eigentümer immer noch eine gute Ausgangslage für den Immobilienverkauf.

Vielen Dank für das Gespräch.

Anmeldung zum Webinar

Haben Sie noch Fragen zum Immobilienverkauf oder möchten Sie wissen, welche Möglichkeiten es noch gibt? Dann kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gern.

Gerne begrüße ich Sie auch in unserem ersten, **kostenlosen Webinar am 18.10.2023 um 17 Uhr** zu diesem Thema. Anmelden können Sie sich unter folgendem Link:

https://www.braun-immo.de/webinar/

Ich freue mich auf Sie!

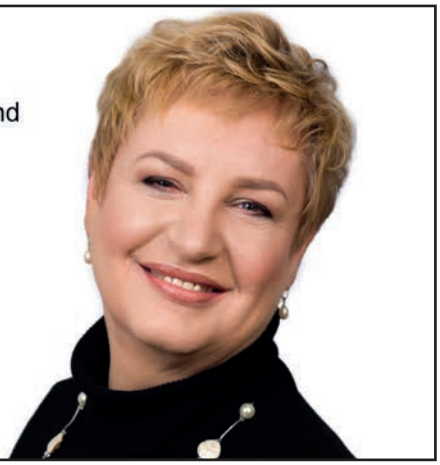
Anzeige

Vertrauen Sie beim Immobilienverkauf auf Jana Braun Immobilien

Egal ob Haus, Wohnung oder Grundstück – wenn Sie eine Immobilie im Barnim und Umgebung verkaufen wollen, dann bin ich mit meinem Team Ihre Maklerin.

Wir begleiten die Finanzierung der Käufer, bereiten den Notartermin vor, klären all Ihre Fragen vor und während des Verkaufs und sind auch danach noch an Ihrer Seite, wenn die Immobilie an die Käufer übergeben wird. Wir sind lokal bestens vernetzt und haben die Käufer für Ihre Immobilie vielleicht schon in unserer Suchkartei.

Rufen Sie uns gern an unter 030/ 21 96 86 36 und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlerntermin!



Zum Knobeln

ein Raumflugkörper zum Roten Planeten	nebenbei bemerkt	Abk.: Rechtsanwälte	Ort im Rheinwald (GR)	belg. Heilbad in d. Ardennen		Kinderkrankheit	in der Leistung vermindern		junger Mensch (ugs.)	Edelholz		Hauptstadt in Südostasien	Arbeitskameradin	französisch: Insel	histor. Völkergruppe in Europa
								10	kraftvoll, stark		1				
Verpackungsmaterial			2			Ort an der Suze (BE)						spanischer Ausruf		9	
Beziehung, Verhältnis		7							Schweizer Maler (Ferdinand) † 1918						11
ein Weinprädikat		Opernsologesang		Bewegung zur Musik		Halbinsel Ägyptens		12				fliederblauer Farbton		römischer Kaiser (54–68)	
	3								kaufm. Studiengang (Abk.)		Strom in Ostsibirien				
innerer Körperteil					5	Zeichen für Calcium		ugs.: besiegen						4	
					Spassmacher im Zirkus		8				frühere ital. Währung (Mz.)				
ein Erdteil	Alpenblume			6				Staat in Nahost					13		s1609-3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Sudoku-Leicht

5				1	9			4
	9		3		7			
	7	1					6	5
				9		8		
	8			3			4	
		6		2				
8	1					6	2	
			8		2		9	
7			9	6				3

Sudoku-Mittel

			2	8				
		4	1					8
	8	3				2		
	3					7		
2			5	1	8			9
		5					4	
		9				6	2	
7					5	4		
				6	1			

Sudoku-Schwer

6	2				9			
8		7		6				
							5	
				3	8	4		9
		9		1		6		
3		5	9	7				
	1							
				9		2		8
			4				1	7

Miträtseln und Gewinnen

Unter allen Einsendungen verlost BarnimAktuell einen „Wunschgutschein“ im Wert von 25€.

Und so einfach geht´s:
Lösungswort(e) auf eine Postkarte schreiben und diese frankiert senden an:
BAR.Verlag Medien UG,
Basdorfer Hauptstraße 55, 16348 Wandlitz

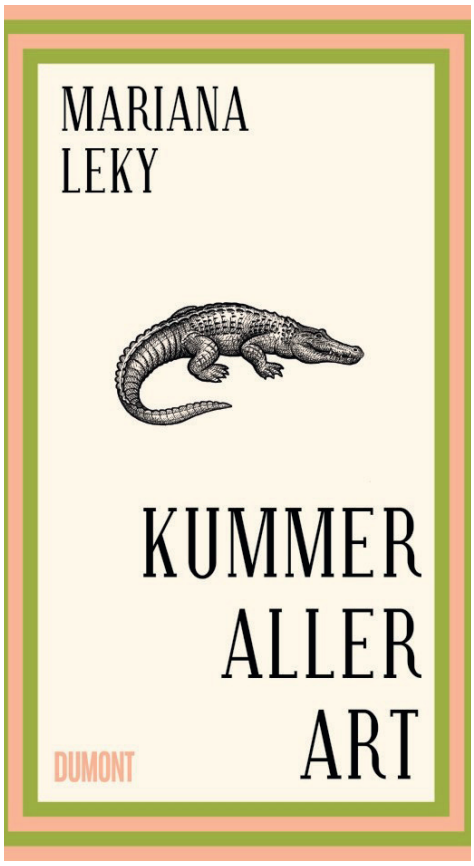
oder per E-Mail unter Angabe des Namens, der Anschrift und dem Stichwort „Rätsel“ an info@barnim-aktuell.de.
Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2023.

Gewinnversand nur innerhalb Deutschlands. Teilnahme ab 18 Jahren möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns erfolgt nicht. Der Gewinner wird unter allen Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Daten werden nur zum Zwecke der Gewinnermittlung verwendet und nach Abwicklung des Gewinns gelöscht.

Wir gratulieren

Bianca Leidig aus Märkisch Buchholz, die mit dem Lösungswort „Edelkastanie“ aus der letzten Ausgabe gewonnen hat und wünschen Ihr viel Spaß mit ihrem Gutschein!
Der Gewinn wird postalisch bis zum 31. Oktober zugestellt. **Herzlichen Glückwunsch!**

Schatzinsel Bernau



Buchempfehlung

KUMMER ALLER ART
Mariana Leky
DuMont Buchverlag
22,- €

Bernau ist in diesem Jahr im Lesefieber!

Unter dem Motto „**Bernau liest**“ wird es einen bunten Reigen aus Lesungen, Literaturfesten, Poetry Slams, kleinen Theateraufführungen und mehr in Bernau geben. Bis zu den Veranstaltungstagen im November, denen das Buch „Kummer aller Art“ von Mariana Leky, den Titel leiht, stehen zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm!

Der fulminante Abschluss der großen Aktion „**Bernau liest ein Buch**“ ist die Autorenlesung **mit Mariana Leky**, im Bürgersaal des Neuen Rathauses in Bernau.

Mariana Leky hat in diesem Jahr nur zwei Lesungen zugesagt. Wir sind **sehr glücklich**, dass wir ein Ort sind, an dem die große Autorin lesen wird.

Termine

11.10. 2023 Schaufensterlesung: Buchhändler und Bernauer lesen von 10.00 -18.00 aus Mariana Lekys “Kummer aller Art“ Wenn sie mitmachen wollen, melden Sie sich bitte! Sie wollen zuhören? **Dann kommen Sie gern vorbei.**

11.11.2023 Leky trifft den Gurkenkönig. Ein Bilderbuchkino für groß und klein. „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“, Kinderbuch von Christine Nöstlinger, vorgelesen von Sylvia Pyrlik und Stefanie König, findet sich wieder in „**Bernau liest ein Buch**“ mit der Geschichte „Wer knebelt den Gurkenkönig aus Kummer aller Art“. **Beginn: 15.00 Uhr Eintritt: frei 18.11.23 Musik im Korb um 10:30 Uhr** präsentieren die Buchhandlung Schatzinsel und die Musikschule das erste Bernauer Lesekonzert. Ein literarisch-musikalischer Streifzug durch „Bernau liest ein Buch“!

20.11.23 „Autorenlesung mit Mariana Leky zu Kummer aller Art“ Der Kartenvorverkauf hat begonnen! Aus ganz Deutschland haben uns schon Kartenanfragen erreicht. Bitte reservieren Sie Ihre Plätze! **Beginn:19.30 Uhr Einlass: 18.30 Uhr Eintritt: 15,-€**

LESERSTIMMEN

„Ich weiß nicht, ob es ein Begriff für den Moment der Verwirrung gibt, wenn etwas seit Jahrzehnten fest installiertes plötzlich weg ist . Für diesen Moment, in dem man an der Wirklichkeit zweifelt und denkt, das kann doch nicht sein für diesen kurzen, verstörenden Wackelkontakt mit der Realität .“

So verwandelt sich, „Kummer aller Art“ in Freude, Liebe,Traurigkeit, Glück und Vielfalt aller Art.

Ihre Birgit Marx

Womit wir nicht gerechnet haben : „Das Fundament des Lebens besteht aus Dingen, mit denen wir nicht gerechnet haben.“ Das kennen wir doch alle und doch schafft Leky es, uns immer wieder neu zu faszinieren! Oft gelesene Geschichten können sich verwandeln, und das ist wirklich wahr!

Lesen Sie unbedingt nach !

Ihr Matthias Holz

Die Kinder werden zu schnell groß!

Auf Kommando zu entspannen fällt schwer. Liebeskummer ist gemein, Schlaflosigkeit bringt einen auf andere Gedanken, Briefe schreiben geht nur mit Rauchen! So leicht verwandelt sich, „Kummer aller Art“ in das ganz normale Leben mit all seinen Facetten.

Ich liebe dieses Buch!

Ihre Sylvia Pyrlik

Anzeige

SCHATZINSEL

Buchhandlung Schatzinsel
Alte Goethestr. 2, 16321 Bernau, Tel.: 03338/761991
www.schatzinsel-bernau.de mail: info@schatzinsel-bernau.de

F.K. Steindesign GmbH
Granit und Marmor · Beratung · Planung · Verkauf · Einbau
Küchen · Bäder · Fensterbänke · Tische
Fussböden und Terrassen
Frank Kube
Helmut-Schmidt-Allee 14 . 16321 Schmetzdorf .
Tel./Fax 03338 - 76 50 06 . Funk 0172 - 3178 442
www.fk-steindesign.de . eMail: info@fk-steindesign.de

Filmszene: © Wild Bunch Germany / Lucky Bird Pictures

DIE MITTAGSFRAU

2007 wurde Julia Francks Roman DIE MITTAGSFRAU mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet und weltweit über eine Million Mal verkauft. Jetzt wurde er verfilmt. Philipp Teubner traf die österreichische Regisseurin Barbara Albert, Hauptdarstellerin Mala Emde und ihren Schauspielpartner Max von der Groeben.

Es ist schon so, wenn jemand einen erfolgreichen Roman, einen Bestseller zudem, verfilmt, wird es mit Sicherheit unterschiedliche Ansichten geben, denn die beiden Medien bieten jedwedem Stoff unterschiedliche Bühnen. Für den Einen wirkt nun einmal das Eine mehr als es dem Anderen gefällt…

Vorausgesetzt natürlich, dass die Macherinnen in beiden Fällen ihr Handwerk verstehen – und das kann hier mit gutem Gewissen bekräftigt werden.

Es geht also um die Filmfassung eines überaus erfolgreichen Romans (übersetzt in 37 Sprachen) von Julia Franck – DIE MITTAGSFRAU. Protagonistin ist Helene, und dargestellt wird diese junge Frau von einer intensiv und sehr glaubwürdig aufspielenden Mala Emde (UND MORGEN DIE GANZE WELT, 2020).

Mala Emde:
„Also vielleicht vorab: Für mich ist DIE MITTAGSFRAU ein Film, der die Geschichte des 20. Jahrhunderts aus einer weiblichen Perspektive erzählt, wie wir es zuvor noch nie gesehen haben. Und ich finde, das ist eigentlich das, worum es am meisten in diesem Film geht – dass wir Geschichte durch die weibliche Perspektive gezeigt bekommen. Und dabei begegnet Helene zwei Männern – zunächst Karl, ihrer großen Liebe. Wo wir auch sehen, was wahre Liebe bedeuten kann, was auch gleichberechtigte Liebe bedeuten kann. Wie wunderschön wild das sein kann – verrückt!"

Helene ist ein Kind, das unter nicht eben einfachen Verhältnissen in ihrer bürgerlichen Bautzener Familie aufwächst. Der Vater starb unmittelbar nach Ende des Ersten Weltkriegs an seinen Kriegsverletzungen, ihre jüdische Mutter - psychisch angeschlagen - trauert um die Söhne und ignoriert die Töchter. Und also klammert sich Helene an ihre ältere Schwester, mit der sie eines Tages zur Tante Fanny nach Berlin zieht. Dort lernt sie bei der lebenslustigen Fanny die gerade auf Hochtouren laufenden „Goldenen 20er" kennen.

Mala Emde:
„Helene ist eine Frau, die ihrer Zeit voraus ist. Sie ist neugierig, selbstbestimmt und steht für sich ein. Ein freiheitsliebender Mensch. Aber dann, durch die Zeit, durch die wir mit ihr gehen, wird sie immer mehr eingesperrt. Und wir sehen, was das mit einer Menschenseele macht..."

Die Autorin hat eine bemerkenswert konkrete und gleichermaßen poetische Sprache gefunden, die es dem Leser ermöglicht, die Dinge zu sehen, fast zu schmecken und zu riechen. Dazu kommen intelligente, aber nie vordergründige kulturhistorische Querverweise, die eine oft gezeigte Stadt - Berlin - in einer oft beschriebenen Zeit – 20er Jahre - durchaus neu und eher beiläufig spüren lassen.

Barbara Albert:
„Ja, das ist gar nicht so leicht. Es gab da natürlich

Filmplakat: © Wild Bunch Germany / Lucky Bird Pictures

schon BABYLON BERLIN. Das sind große, große Räume, große Welten. Zum Teil auch mit diesen Mega-Tanzszenen. Da haben wir einfach gesagt: Okay, das können oder wollen wir gar nicht. Wir konzentrieren uns auf unsere Hauptfigur und schauen, wie sie das erlebt. Also wir gehen mit ihr zu der Party ihrer Tante und brechen das ein bisschen mehr ins Normale runter."

Auch hier gibt's viel Party mit Charleston und Champagner. Aber es ist irgendwie auch banal,

nicht so überlackiert, sondern manchmal eher dürftig und also viel authentischer.

Helene emanzipiert sich schließlich irgendwie aus diesem Milieu. Sie findet im Literaturstudenten Karl einen Freund und Liebhaber, der allerdings bald zu Tode kommt und lernt dann einen anderen Mann kennen...

Mala Emde:
„Als Karl dann gestorben ist, taucht Wilhelm in ihrem Leben auf, der Nationalsozialist ist, gespielt von Max von der Groeben. Und die beiden begeben sich in eine Beziehung der Co-Abhängigkeit in gewisser Weise. Wilhelm, weil er sich unsterblich in Helene verliebt. Und Helene braucht Wilhelm, um als „Halbjüdin" überleben zu können. Und ich sehe darin den Kern dieser Beziehung. Vor allen Dingen, weil Wilhelm sie immer mehr einsperrt. Und ich finde, Max von der Groeben hat es so gespielt, dass wir sehen, dass sie miteinander ringen. Insofern hat es fast etwas Ingmar Bergmansches. Dass wir zwei Menschen sehen, die miteinander, umeinander kämpfen. Um ihre Liebe kämpfen, um ihr Dasein kämpfen. Vor allem, dass Helene trotz allem bei sich bleiben kann, dass sie nicht gebrochen wird."

Im Übrigen ist es ein enormer Vorzug des Buches, aber ebenso auch des Films, dass der gefährliche Gang der Zeit nicht mit seinen bestens bekannten Symbolen und Zeichen, wie straffen Aufmärschen oder einer Überfülle von Hakenkreuz-Fahnen geliefert wird, sondern dass die Welt sich schleichend ändert und das „Volk" zunächst gar nicht spürt (oder nicht sehen will), welches Unheil es da gewählt hat. Die schrecklichen Dinge geschehen vorerst am Rande, eher nebenher, wie in einer angedeuteten Euthanasie-Szene und beim Besuch der Mutter in der Nervenklinik.

Barbara Albert:
„Ja, es ist im Privaten. Also ich finde es auch extrem interessant zu überlegen: Wie spürt Helene im Privaten diese Veränderung oder wie spüren unsere Figuren im Privaten diese Veränderung? Und nicht: Ich bin da bei einem großen Marsch dabei oder wir sehen das, was wir sowieso in den Dokumenten, die wir aus der Zeit haben, sehen würden. Wir stellen uns lieber vor, was sich in den Familien abgespielt hat.
Und ich glaube eben, dass das Politische auch privat ist, oder dass das Private politisch ist, und dass diese Unterdrückung in der Familie letztlich genau das widerspiegelt, was außen war. Und der Feind ist zu Hause, bei Helene, die nicht mehr sie selbst sein darf. Das ist ja viel spannender für mich, als wenn ich Hakenkreuze sehe, weil ich mehr nachvollziehen kann, was es wirklich bedeutet, im unmittelbaren, im alltäglichen Leben.
Und ich befürchte tatsächlich, dass wir uns auch heute in vielen Punkten schuldig machen und ganz viel ausblenden. Da gibt es durchaus übertragbare Dinge."

Mala Emde:
„Ich finde, das ist eine große Stärke von DIE MITTAGSFRAU. Das macht den Film auch so heutig, weil man merkt, wie diese von Männern gemachte Geschichte ein persönliches Leben extrem einschränken kann. Wir sehen aber nicht die Politikerinnen oder die Massen. Wir sehen es nur an einem Leben und was das auslösen kann – also wie sich eine Diktatur auf ein kleines Leben in vier Wänden auswirken kann. Und das ist hochaktuell!"

Filmszene: © Wild Bunch Germany / Lucky Bird Pictures

Helene bekommt eine neue Identität, sie heißt jetzt mit falschen Papieren Alice und ist ihrem immer mehr deutschnational agierenden Mann völlig ausgeliefert.

Max von der Groeben:
„Wir wollten aber nicht das böse Nazi-Monster darstellen, weil dann auch die Frage wäre, warum lässt sich Helene überhaupt auf diesen Mann ein? Sondern wir wollten, dass er auch ein bisschen menschliche Züge hat oder eben auch einen gewissen Charme am Anfang. Er kommt ja mit einer gewissen Naivität in das Leben von Helene.
Es ist eben ein schleichender Prozess, wie es zum Nationalsozialismus kam, was irgendwie noch beängstigender ist. Das macht den Film wiederum aktuell, weil wir wissen alle, wie es gerade in Europa und auch in Deutschland so steht. Und ich glaube, wir können nicht oft genug darüber sprechen und an diese dunkle Zeit zurückerinnern."

Schon kurz nach der Eheschließung zerbricht die Beziehung der Beiden, obwohl Helene schwanger ist. Sie muss das Kind allein durch die Kriegszeit bringen.

Mala Emde:
„Ich spiele Helene von 16 bis 46 und Barbara Albert hat es durch ihre Inszenierung geschafft, dass es nicht so ein typisches Biopic wird, wo wir versuchen, irgendwie alles hineinzuquetschen, sondern ich hatte das Gefühl, wir sind immer ganz nah bei Helene. Und das, finde ich, ist ein Riesentalent von Barbara.
Für mich war es immer wichtig, dass Helene ein ganz großes Herz hat, und dass wir das am Anfang sehen. Egal, was ihr passiert - und es passiert so viel - dass wir immer durchschimmern sehen, dass da dieses Herz pocht und das es dafür kämpft, weiterpochen zu können. Das war eine große Herausforderung! Dabei war es aber eine wahnsinnig freie und lustvolle Arbeit. Barbara ist sehr genau und sehr humorvoll in ihrer Inszenierung."

Natürlich wird manchem manches aus dem umfänglichen Buch fehlen. Jedoch, die Regisseurin und die Drehbuchautorin Meike Hauck haben diese Sprünge über Zeiten und Räume subtil realisiert und die Inszenierung hat auf bewundernswerte Weise dem Film ohne vordergründige Effekte, aber mit fast impressionistischen Übergängen via Kamera und Schnitt das Seine gegeben.

Mala Emde:
„Für mich lädt diese Geschichte einer Frau dazu ein, dass wir uns alle fragen: Wo kommen wir her? Und das macht uns aus. Woher komme ich? Was haben meine Eltern Unerklärliches getan?
Also ich kann das sagen: Eltern tun oft Unerklärliches - wahrscheinlich, weil sie unser Leben retten wollen. Einfach die Geschichte erzählt zu bekommen - Warum habt ihr so gehandelt?"

Philipp Teubner

Das Heft nicht erhalten?

Die Zustellreklamation für Ihre Region: Wandlitz | Bernau | Werneuchen

Wir sind bemüht unsere Verteilung stetig zu verbessern. Leider können aber auch wir eine lückenlose Zustellung nicht garantieren. Sollten unsere Magazine Sie in Ihrer Straße einmal nicht erreichen oder gar ein „schwarzer Fleck" bestehen, der wiederkehrend nicht beliefert wird, benötigen wir Ihre Hilfe.

Unter www.barverlag.de/zustellreklamation oder mit Scan des nebenstehenden QR-Code haben Sie die Möglichkeit Ihre Adresse anzugeben, sodass wir die Zustellung in Ihrer Gegend nachprüfen können. Noch ist dies ein [illegible] Kontrollmechanismus, zukünftig soll er zu einer automatischen Neuzustellung führen können.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise, denn nur so ist es uns möglich, die Verteilung effektiv zu k[illegible]

- Je genauer die Reklamation erfolgt, desto eher können wir es mit den vorhandenen Kontrol[illegible]
- Mindestens die Straße sollte genannt werden. Zur Wahrung der Anonymität können Sie auf d[illegible] sie würde die Sache aber noch weiter eingrenzen
- Reklamieren Sie die Zustellung so früh wie möglich, am besten gleich dann, wenn Ihnen das F[illegible]
- Pauschalangaben (z.B. „Basdorf, Waldheimsiedlung") sind nicht bearbeitbar und können [illegible] wertet werden
- In Biesenthal und Bernau erscheinen wir momentan noch nicht in Vollverteilung, bestimmte Siedlungsgebiete werden in diesen Städten daher aktuell noch nicht oder nur unregelmäßig beliefert

Kuh Anna schaut beim Spatenstich zu. Sie freut sich schon auf ihr neues Zuhause. Den Spatenstich vollziehen vl.: Suanne Bauer, Bereichsleiterin Arbeit, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal Karin Bartz, Herdenmanagerin Lobetaler Landwirtschaft Martin Wulff, Geschäftsführer Hoffnungstaler Stiftung Lobetal Andrea Wagner-Pinggéra, Theologische Geschäftsführerin Hoffnungstaler Stiftung Lobetal Tobias Böttcher, Landwirt Lobetaler Landwirtschaft. Foto: Wolfgang Kern

Für mehr Kuhkomfort: Spatenstich für Stallneubau in Lobetal

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Am 15. September, fand auf dem Gelände der Lobetaler Landwirtschaft der Erste Spatenstich für einen Stallneubau statt. Warum dieser Neubau für die 65 Kühe? Die Antwort lieferte Susanne Bauer, Bereichsleiterin Arbeit: „Wir setzen mit dem Stallneubau Vorgaben um, die künftig für die Milchviehhaltung gelten werden." Sie nannte als Beispiele breite Laufgänge mit ausreichend Bewegungsfreiheit, Liegeboxen, die mit Stroh ausgepolstert sind, Einsatz eines Melkroboters und Auslauf auf einer Weide. Der bisherige Stall, erbaut 1994, erfüllt diese Kriterien nicht.

„Dieser Spatenstich ist ein Bekenntnis zur Landwirtschaft", formulierte Geschäftsführer Martin Wulff. Die Landwirtschaft sei für die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal nicht nur ein Wirtschaftsfaktor, sondern seit Gründung der Stiftung auch identitätsstiftend. „Und es ist ein Bekenntnis zum achtsamen Umgang mit der Schöpfung", betonte Theologische Geschäftsführerin Andrea Wagner-Pinggéra. Sie sagte: „Wir nehmen die Tiere mit ihrer Natur und ihrer Lebensweise ernst." So gesehen auch eine weitere Stärkung der ökologischen Landwirtschaft.

Die Baugenehmigung ist anvisiert. Sobald diese vorliegt, werde es ganz schnell gehen. Das alte Stallgebäude wurde innerhalb eines halben Jahres errichtet.

Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

Eine „herzsichere" Nachbarschaft rund um die Wandlitzer Ulmenstraße

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Plötzlich bricht ein Nachbar im eigenen Haus mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand zusammen. Ein Szenario, über das niemand gerne nachdenkt und von dem man hofft, dass es nicht eintritt.

Als Notarzt weiß Dr. Michael Gottwald, welchen entscheidenden Überlebensvorteil ein solcher Patient hat, wenn sofort mit einer Reanimation durch Laienhelfende begonnen wird. Wesentlich verbessert wird die Überlebenswahrscheinlichkeit sogar, wenn die Laien-Reanimation durch den schnellen Einsatz eines sogenannten „Automatisierten Externen Defibrillator" kurz „AED" unterstützt wird.
Ein AED ist ein medizinisches Gerät, mit dem lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen („Kammerflimmern") durch Gleichstromimpulse behoben werden können. AEDs sind wegen ihrer Bau- und Funktionsweise besonders für die Erste Hilfe durch Laienhelfende geeignet.

Wenn innerhalb der ersten 3 Minuten nach Eintreten des plötzlichen Herztods eine Herz-Lungen-Wiederbelebung und (wenn möglich) ein Elektroschock durchgeführt wird, erhöht sich die Überlebenschance um bis zu 75%. Nach 3 Minuten immerhin noch

um 35%.
Wo aber findet man einen AED? Oftmals nur an sehr wenigen Standorten und nur zu den Öffnungszeiten: Zum Beispiel im Rathaus oder in Freibädern. Bei einem Notfall im eigenen Zuhause oder in der Nacht sind diese AEDs nicht erreichbar.

Das wollte Dr. Michael Gottwald für seine Nachbarschaft ändern und rief per Wurfsendung in 140 Briefkästen seines nachbarschaftlichen Umkreises zu einem Projekt auf: Wie wäre es, wenn die Nachbarschaft gemeinschaftlich einen AED finanziert, der frei zugänglich für alle installiert wird und für jede*n jederzeit im Bedarfsfall zur Verfügung steht?

Schnell fanden sich knapp 40 Haushalte, die diese Idee unterstützen wollten. Da es sich bei einem AED um ein Medizinprodukt handelt, welches bestimmten Anforderungen unterliegt, entschied man sich, ein hochwertiges Gerät im Rahmen eines Servicemietvertrages für 5 Jahre zu leasen.

Vor wenigen Tagen wurde der Defibrillator geliefert und sicher in einem klimatisierten Wandkasten im Carport von Michael Gottwald installiert. Jede*r Nachbar hat jederzeit im Bedarfsfall Zugang zum Gerät. Jeder anderen hilfebedürftigen Person wird die Nutzung des AED natürlich ebenso gewährt.

Foto: Thomas Matena

Am vergangenen Wochenende wurden rund 45 Nachbar*innen in die Handhabung eingewiesen und bekamen gleich noch eine Auffrischung in die Herz- Lungen-Wiederbelebung an Reanimationspuppen dazu. Eine gute Gelegenheit, sich mal wieder zu treffen und auch über andere Themen auszutauschen – eine buchstäblich lebendige Nachbarschaft eben!

Alle Beteiligten sind sich einig: Unser Projekt sollte in anderen Nachbarschaften Schule machen! Es braucht nicht viel, um mit gemeinsamem Engagement die Nachbarschaft „herzsicher" zu machen. Die Kosten pro Haushalt betragen hier unter 2,30 € pro Monat.

Auch wenn hoffentlich niemand auf den Einsatz des AED angewiesen sein wird, ist es ein sehr beruhigendes Gefühl zu wissen, dass das Gerät im Notfall bereitsteht! In der nachbarschaftlichen Umgebung der Wandlitzer Ulmenstraße ist dieses gute Gefühl Realität geworden.

Vielleicht wäre das auch ein Projekt für Ihre Nachbarschaft? Unter nachbarschafts-aed@web.de erhalten Sie Kontakt.

Katrin Guse

Benefizkonzert der Hoeck-Stiftung erfolgreich

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Eberswalde: Ende September organisierte die Hoeck-Stiftung ihr erstes Benefizkonzert in der Eberswalder Märchenvilla seit Ende der Corona-Pandemie. Zu Gast war die in Berlin lebende kroatische Pianistin Maja Matijanec. Vor über 60 begeisterten Gästen spielte sie Stücke von Szymanowski, Tajčević, Prokofiev, Chopin, Rachmaninov und Bortkiewicz. Beim anschließenden Empfang konnten sich die Gäste auch mit der Künstlerin unterhalten und austauschen.

„Die Konzerte dienen zum einen den Stiftungszwecken „Förderung von Kunst und Kultur" und „Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens" und helfen zum anderen dabei, Spenden für die Stiftungsarbeit, insbesondere der finanziellen Unterstützung des Hospizes zu sammeln. Wir danken den Sponsoren EWE und BVMW, der Pianistin sowie selbstverständlich allen Gästen von nah und fern für Ihre Unterstützung. Insgesamt konnten mit diesem Benefizkonzert über 2.500 ,- Euro für die Stiftungsarbeit der Hoeck-Stiftung eingeworben werden.", so Stiftungsvorsitzender Martin Hoeck.

Foto: Thomas Matena

Seit 2016 organisiert die Hoeck-Stiftung, die vor allem für ihren Diplomatischen Salon bekannt ist, auch Benefizkonzerte mit internationalen Künstlern. Bisher haben zehn Konzerte mit Künstlerinnen und Künstlern aus Japan, Israel, Kosovo, China, Rumänien, Thailand und Kroatien stattgefunden. Das letzte Konzert dieser Art fand am 1. Februar 2020 statt, kurz vor Beginn der Pandemie. Das nächste Konzert soll am 1. Februar 2024 stattfinden. Interessierte können sich bereits anmelden: info@hoeck-stiftung.de

Martin Hoeck

Foto: privat

„Es tönen die Lieder, der Herbst kommt bald wieder“

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: 30 Grad im Schatten, die Sonne strahlte und der Volkschor Stolzenhagen fand sich am Samstag den 09.09.2023, um 16:30 Uhr zum Herbstkonzert, in der zum Glück kühlen Kirche, ein. Das Publikum hatte auch seinen Platz gefunden und so begannen wir pünktlich mit unserem Konzert. Es war ein bunt gemischtes Programm und mit „Wer möchte nicht im Leben bleiben“, „Klinge mein Lied“ und „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ eroberten wir schnell die Herzen der Zuschauer.

Auch als unser Chorleiter das Publikum zum Mitsingen aufforderte, ertönte lautstark „Auf einem Baum ein Kuckuck“ und zum Ende „Guten Abend, gute Nacht“, und es hat auch keinen gestört, dass es erst Nachmittag war. Es war für alle Beteiligten ein schönes Konzert, das Publikum verlangte noch eine Zugabe und unser Chorleiter war zufrieden mit uns. Am Montag danach begannen wir dann, auch bei 30 Grad, mit der Probe unserer Weihnachtslieder. Mit der richtigen Einstellung schafften wir es dann auch, „ Sind die Lichter angezündet“, fast fehlerfrei zu singen. Etwas Zeit haben wir ja noch bis zu unserem Weihnachtskonzert am 16.12.2023 um 16:30 Uhr, in unserer Kirche in Stolzenhagen. Auf diesem Weg möchte ich Sie heute schon einladen und vielleicht machen Sie sich ja schon mal eine kleine Notiz. Wir sind immer froh, wenn wir in unserer Kirche singen dürfen, denn man hat dort immer einen besonderen Klang.

1880 war die Kirche nach einem Blitzschlag abgebrannt und wurde 5 Jahre später wieder aufgebaut und erhielt auch eine Uhr, die noch mit Gewichten angetrieben wurde und jeden Tag vom Gemeindediener aufgezogen werden musste. Leider funktionierte sie nicht lange und erst 1978 begannen Heinz Pehns und Werner Schlender sich wieder um die Uhr zu kümmern, sie lief dann mechanisch gemeinsam mit dem Glockenläutwerk. Irgendwann funktionierte es auch nicht mehr, die Zeiger der Uhr wurden auf 12 gestellt und es war Ruhe. In diesem Jahr änderte sich alles, es wurde eine elektrische Funkuhr eingebaut und ein elektrisches Läutwerk. Jetzt wissen wir immer ganz genau, was die Stunde geschlagen hat und auch unsere Glocken läuten auf die Sekunde genau. Finanziert wird es über Spenden, aber leider sagt unser Spendenbarometer, dass noch nicht genügend Geld zusammengekommen ist.

Benötigt werden 5632,87 €, bisher gesammelt wurden 1465,04 €. Wer gerne eine Spende für die neue Uhr machen möchte, es steht vor der Kirche ein Aufsteller mit einem QR Code, dort findet man die Bankverbindung und den Verwendungszweck oder man wendet sich an das evangelische Pfarramt in Klosterfelde. Vielen Dank , bleiben Sie gesund und bei unserem Weihnachtskonzert werden sie ganz bestimmt die Glocken läuten hören.

Silvia Kempe
Volkschor Stolzenhagen b. Wandlitz e.V.

SEIT 2003 - IHR BAUPARTNER VOR ORT

Landhaus Wandlitz

GmbH & Co. KG

Sichern Sie sich als einer der Ersten eine exklusive Eigentumswohnung im nächsten Haus in bester Wandlitzer Lage!

Landhaus Wandlitz GmbH & Co. KG
Louisenhain 6
16348 Wandlitz

Telefon 033397/60357
info@landhaus-wandlitz.de
www.landhaus-wandlitz.de

POWERWOCHEN
in Ihrer Autowelt

Renault Megane E-Tech 100% elektrisch für mtl. **199 €**

inkl. **7.200 € Elektrobonus*** und Überführungskosten

Leasing: Renault Megane E-Tech 100% elektrisch EV40 130hp boast charge: Fahrzeugpreis nach Abzug des Renault Anteils Elektrobonus*: 35.668,80 €. Leasingsonderzahlung: 8.350 € (Leasingsonderzahlung kann mit dem Bundeszuschuss in Höhe von 4.500 € verrechnet werden)*. Laufzeit: 36 Monate. Gesamtlaufleistung: 30.000 km. Monatsrate: 199 €. Gesamtbetrag: 15.044 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss.

Renault Megane E-Tech 100% elektrisch EV40 130hp (40 kWh Batterie), Elektro, 96 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 15,6; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Renault Megane E-Tech 100% elektrisch: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 15,7–15,5; CO_2-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km (Werte nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

*Der Elektrobonus i. H. v. 7.200 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 2.700 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch. Abb. zeigt Renault Megane E-Tech 100% elektrisch Paket Iconic mit Sonderausstattung.

autoweltBarnim
www.autowelt-gruppe.de

Autowelt Barnim Schöneiche GmbH
Kalkberger Straße 35 · 15566 Schöneiche
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt

Sie planen ein Familienfest, Ihre Hochzeit, einen Geburtstag oder andere Veranstaltungen

und suchen eine geeignete Beförderungsmöglichkeit für Sie und Ihre Gäste? Zu unserem Fuhrparkangebot gehören VIP-Liner, Oldtimer, komfortable Reisebusse und behindertengerechte Fahrzeuge.

WERNER ZIEGELMEIER GmbH
Verkehrsunternehmen

Schönerlinder Chaussee 6d
16348 Wandlitz/Schönerlinde

Tel.: **(030) 4 12 48 07**
Fax **(030) 49 79 12 56**

Z MOBILITY BY WERNER ZIEGELMEIER GMBH

www.z-mobility.eu

MAKRO MEDIEN DIENST Berlin GmbH, Pankstraße 8, 13127 Berlin

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit uns!

030/21 96 86 36

JANA BRAUN **IMMOBILIEN**

- mit Leistungsgarantie
- Marktpreisermittlung
- passwortgeschützter 360° Rundgang
- zügige und sichere Kaufabwicklung
- Rundum-sorglos-Paket
- Energieausweiserstellung
- Finanzierungsvermittlung

www.braun-immo.de | info@braun-immo.de

Efes
Döner & Hähnchen

Telefon: 0177 21623 07
Prenzlauer Chaussee 183
16348 Wandlitz

Öffnungszeiten
Montag - Samstag
10.00 - 21.00 Uhr

ÖFFENTLICH
BESTELLTER
VERMESSUNGSINGENIEUR

DIPL.-ING. LUTZ BOHNEBUCK

VERMESSUNGSBÜRO

MÜHLENBECKER DAMM 66
BASDORF
16348 WANDLITZ

TELEFON: (033397) 22170
TELEFAX: (033397) 22172
E-MAIL: info@vermessung-bohnebuck.de
INTERNET: www.vermessung-bohnebuck.de

KFZ-MEISTERWERKSTATT

BECKER-BASDORF
KBB-GmbH

Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstatt
ELEKTRIK - ELEKTRONIK - MECHANIK - KAROSSERIE

Tel.: 033397- 64 666 Fax: 033397- 64 667
Am Dorfanger 8a, 16348 Wandlitz Mail: Becker-Basdorf@t-online.de

Freier KFZ-Sachverständiger
Mitglied im Verband der freien Kraftfahrzeugsachverständiger

DEKRA - Hauptuntersuchung
Abgasuntersuchung lt. §47a STVZO
Not- und Pannendienst • Reifendienst
Klimaservice
Unfallschadeninstandsetzung m. Rechtsberatung
Reparaturkostenfinanzierung ab mtl. 36,00 €

Weiterhin für Sie da!
Auch in der aktuellen Situation
ist unser KFZ-Service für Sie geöffnet

- Drucker
- Tinte
- Toner
- Papier

Wir übernehmen Wartungs-arbeiten und Diagnose-Checks von Drucker, Kopierer und Faxgeräte.

Drucker defekt?

Farb- und s/w-
Kopien
Kopien
Kopien
Kopien
A3 A4 A5

Stempel und Stempel-zubehör

Tintentoneria
Tinternet: www.tintentoneria.de

Prenzlauer Chaussee 97
16348 Wandlitz
Tintefon: 03 33 97 - 2 11 41

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr